

Wiesbadener Tagblatt.

Kufage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 289.

Donnerstag den 10. December

1885.

III. Vortrag

von Herrn Dr. Paul Haffner

am Freitag den 11. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr
im großen Saale des „Hôtel Victoria“.

Thema: Die Idee der Erlösung und die
moderne Toleranz.

Zutritt unentgeltlich. 296

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 12. d. M. Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im „Deutschen Hof“.

Der Vorstand.



145

Mein Lager muß unbedingt bis Weihnachten
geräumt sein, da mein Geschäftslocal anderweit vermietet
ist. Sämmtliche Waaren werden daher zu
jedem annehmbaren Preis
ausverkauft.

Simon Baer,

Putz- und Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 14.

17585

Zum Weihnachts-Verkauf

empfehle eine ganze Parthie Waaren, ältere Muster, unterm
Selbstkostenpreis.

Reiches Lager in Elfenbein- und Schildkrot-Waaren,
Lederwaaren, Wiener Meerscham-Cigarrenspitzen,
Stöcken, Manschettenknöpfen etc.

Ausverkauf von **J ä h e r n.**

Karl Moumalle,

3 Webergasse 3.

16524

Louis Gangloff's Buchbinderei

und Werkstätte für kunstgewerbliche Gegenstände,
2 Wellritzstrasse 2, 17542

empfeht sich zur Anfertigung aller Artikel in dieser Branche,
sowie Büchereinbände aller Art, fein u. solid bei billigsten Preisen.

Wärmsteine, reinlichste und angenehmste
Erwärmung des Bettes.

Vorrätig bei **J. Moumalle, Bildhauer,**
Hellmundstraße 21.

Auch zu haben bei **K. Moumalle, Elfenbeingeschäft,**
Webergasse 3. 14976

Luxus- und Gebrauchs-Artikel für Herren und Damen
mit und ohne Stickerei.

17554 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Als passende **Fest-Geschenke** empfehlen wir:

Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art, selbstgefertigt, in einfacher und
eleganter Ausstattung.

Matinés in Flanell und Batist.

Kinder-Kleidchen. — Kinder-Kragen.

Jäckchen. — Lätzchen.

Steck-Kissen. — Tauf-Kleidchen.

Schürzen 17558

für Damen und Kinder in grosser Auswahl.

Weisse und bunte Damen-Garnituren.

Neuheiten in weissen und bunten

Thee-Gedecken.

Tisch-Läufer. — Handtücher.

Herren-Hemden.

Kragen. — Manschetten.

Taschentücher,

weiss und bunt, elegant verpackt.

Das **Einsticken** von

Monogrammen und Buchstaben

besorgen geschmackvoll und pünktlich und bitten wir
gefällige Aufträge baldigst aufgeben zu wollen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Belzwaaren-Lager

Schulgasse 5.

Schulgasse 5.

Empfehle mein Lager selbstverfertigter Pelz-
waaren in größter Auswahl, sowie in Hüten und

Mützen der neuesten Façon zu den billigsten Preisen.

17056

J. Jungbauer, Kürschner.

Schulgasse 5.

Schulgasse 5.

Weihnachts-Geschenke:

Seifen,

Cigarrenspitzen, Wiener Meerscham-Waaren,
Spazierstöcke in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden der anerkannt vor-
züglichen deutschen Reichs-Gesundheits-Tabaks-

Seifen. Ferner halte ich mein reichsortirtes Lager in
Rüchen- u. Haushaltungsgegenständen bestens empfohlen.

17556

Georg Zollinger, Drechsler, Reugasse 10.

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von

19 Jahnstrasse 19, **Abels-Meurer**, 19 Jahnstrasse 19,

fabrizirt und empfiehlt:

Kohlenkasten mit Deckel, fein lackirt, von Mk. 3.25 an.
Ofenschirme, hochfein lackirt, von Mk. 6.— an.
Regenschirmständer, broncirt, von Mk. 3.75 an.
Garderobeständer.
Blumentopfständer.
Blumentische.
Waschtische mit Garnitur von Mk. 5.— an
 etc. etc.

Grösste Auswahl **Zughängelampen** von Mk. 6.25 an.
Kronleuchter, Wandleuchter.
Tischlampen von Mk. 1.60, Mk. 2.—, Mk. 2.25 bis
 den feinsten.
Ampeln von 10 Mk. an.
Flur- und Strassenlaternen.
Beleuchtungs-Gegenstände jeder Art für Gas und
 Petroleum.

Um eine pünktliche Lieferung vor dem Weihnachtsfeste zu ermöglichen, erbitte Aufträge recht zeitig und direkt bei meiner Fabrik **19 Jahnstrasse 19.**



Wie groß auch das Angebot in Nähmaschinen älterer und neuerer Systeme sein mag, keine hat noch die

Pfaff-Nähmaschine

in ihrem erworbenen und berechtigten Renommé erschüttern können, denn unstreitig zählt dieses Fabrikat zu dem Besten, was die Nähmaschinen-Industrie bisher zu leisten im Stande war. Unter Zusicherung der weitest gehenden Garantie empfehle ich daher

die neuen hocharmigen Pfaff-Nähmaschinen als besonders practische und nützliche

Weihnachts-Geschenke

und halte mein reichhaltiges, bestassortirtes Lager hierin zur geneigten Ansicht und Abnahme empfohlen.

Carl Kreidel, Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte,
 42 Webergasse 42.

17499

Heute

Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, werden im Versteigerungs-Local

22 Michelsberg 22

100 Pfd. gebrannten Kaffee, 4000 Cigarren, 100 Flaschen Weiß- und 100 Flaschen Rothwein, 50 Flaschen Rum-Bunschessenz, 50 Flaschen Rum, 50 Flaschen Cognac, 50 Flaschen Pfeffermünz, 50 Flaschen Bittern, ca. 100 Flaschen Bittern u. Liqueure, als: Baskewitz, Nord-Stryrne, Stibbe's Bittern, Wahrer Jacob, Vanille zc.

wegen bereits erfolgter Aufgabe eines Geschäftes gegen baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sich jetzt das Versteigerungs-local 1 Stiege hoch befindet.

Georg Reinemer,
 Auctionator und Taxator.

307

Für Vogelliebhaber. Eingewöhnte, einheimische Vögel, sowie Käfige wegen Mangel an Raum billigt Langgasse 47. 17526

Feine Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) sind billig zu verkaufen Dranienstraße 32, 2 St. links, 17580

Für Weihnachten

17568

empfehle meine sämtlichen Artikel, als: Kleider-, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie Frisir- und Standkäämme, Schwämme, Fensterleder und alle sonstigen Bürstenwaaren in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Metzgergasse 13.

Großer Möbel-Verkauf.

22 Michelsberg 22

werden sehr preiswürdig verkauft, als: Rußb. Buffets, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Verticow's, Kommoden, Console, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, desgl. Nachttische, Sopha's aller Art, Garnituren in Plüsch, Schreib-, Oval-, Antoinetten-, Klapp-, viereckige und Blumentische, Oval-, Pfeiler- und Facettenspiegel, Stühle aller Art, Gallerien, Rouleauxstangen, Bett-Vorlagen, Pferde- und Blügendecken, Bettculten, Steppdecken, Kleiderstöcke u. s. w. Großes Lager in Betten aller Art, sowie einzelne Theile derselben, Deckbetten von 15 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an (neue), Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke zc. Garantie für gute Arbeit. Eigene Werkstätte.

Georg Reinemer, Auctionator.

307

Eine hochfeine, nußbaumene Schlafzimmereinrichtung, sowie eine elegante, schwarze Salon-Einrichtung (neu), in einem der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt, preiswürdig zu verkaufen auch werden von den Einrichtungen einzelne Stücke abgegeben Dranienstraße 6, Parterre. 17577

Der grosse Ausverkauf

zu undenkbar staunend billigen Preisen
des gesammten

Manufactur- und Weißwaaren-Lagers
von **H. Schmitz**, Michelsberg 4,

— dauert bis zum 31. December d. J. —

Beste und billigste Gelegenheit zum Einkauf von
Weihnachts-Geschenken.

Ein Posten von ca. 15 Duzend selbstverfertigten
kräftigen Damenhemden sehr billig.

17528 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Enorme Gewinne.

Keine Mieten.

Jährlich 12 Ziehungen. Nächste Ziehung 31. December.

Franken 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000, 100,000 u. u.
sind zu gewinnen durch den Ankauf nachstehender
3 Anlehens-Loose

1 Stadt Barletta Franken 100 Loos.
1 Türkisches " 400 "
1 Stadt Venediger " 30 "

Ich verkaufe diese 3 Loose zusammen zu **Mk. 115**
gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Be-
trages. Um Jedermann den Ankauf zu erleichtern,
habe ich die Einrichtung getroffen, diese 3 Loose auch
auf monatliche Abzahlung abzugeben. Schon durch
die erste Anzahlung

— von Mark 10 —

erwirbt man das Anrecht auf alle Gewinne. Da
diese Anlehens-Loose ihren Werth nicht ver-
lieren, eignen sie sich sehr zu Fest-Geschenken.
Sämmtliche Gewinne werden in Gold ausbezahlt.
Ziehungspläne und Prospective versende kostenfrei.
Liste nach jeder Ziehung. Gef. Aufträgen sehr entgegen.
J. A. Baer, Bau-Geschäft in Frankfurt a. M.

Diese Loose sind mit dem deutschen Stempel versehen,
deren Ankauf in ganz Deutschland erlaubt. 17591

Delaspéestrasse 3, Part.:

Anfertigung von **Costümen, Mäntel** u. s. w., elegant
und billigt. Annahme aller **Putz-Arbeiten** und Lieferung in
kurzester Zeit. Eine Parthie **Blumen, Federn** und **Filz-
Hüte** unter Einkaufspreisen. 17540

Soeben in frischer Sendung eingetroffen:

I^a Gothaer Cervelatwurst,
I^a Brezwurst

(auch im Ausschnitt) bei

C. Feuerstein Wwe.,

17561

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Frische, ächte Egmonder Schellfische

treffen heute ein. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 17541

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. Walramstraße 21, II. 6605

Niederlage sämmtlicher Fabrikate der **Lebkuchen-
Fabriken** von

H. Häberlein in Nürnberg und
Hildebrand & Sohn in Berlin

zu Fabrikpreisen bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

27531

Marktstraße 23 und **Rheinstraße 17.**

per Pfund **Türk. Pflaumen**, gute, süße per Pfund
18 Pfg. Frucht, 18 Pfg.,

per Pfund **Ital. Maronen**, durchaus per Pfund
18 Pfg. gesunde, 18 Pfg.,

sowie sämmtliche ganze, gemahlene und **Würfel-Raffinade**
zu ermäßigten Preisen.

Feinstes Confectmehl, Kaiseranzug, Rosinen,
Corinthen, Sultaninen, Mandeln, Citronat
Orangeat, **Pottasche**, **Bacoblatten** u. c. in nur **1a** Qua-
litäten zu den billigsten Preisen. 17546

Ecke der Markt-
und Grabenstraße.

J. Schaab,

sowie
Kirchgasse 27.

Frische Egmonder Schellfische,



**Bander, Hechte, Cabliau, Bücklinge,
Sprotten** u. c. empfiehlt

Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6.

17550

Frische Egmonder Schellfische

direct vom Fang eintreffend bei **Jacob Kunz**,

17576

Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Wasche w. angen., gewaschen, gebügelt u. bill. rein besorgt.
Herrenh. 18, Frauenh. 8, Kragen 4, Taschentücher 2 und
3 Pf. u. s. w. Näheres **Goldgasse 3** im Laden. 17283

Schulranzen und **Taschen** von den billigsten bis zu den
besten empfiehlt **Lammert**, Sattler, Wehnergasse 37. 17020

Ein fast neues **Pianino** (kreuzartig) ist Umstände halber
billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33**, Part. rechts. 17553

Verzugshalber ist ein sehr schönes **Pianino** billig zu
verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 20**, 3 St. 11167

Bleichstraße 19, Parterre, ist ein echter **Wiener Concert-
flügel** billig zu verkaufen. 14916

**Emige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13 15472

Verchiedene Möbel sind sofort billig
zu verkaufen, als:

**Schränke, Kommoden, Kanape's, Spiegel, Betten,
Stühle, Küchengeschirre** u. c. **Schwalbacherstraße 4**. 17572

Ein neues **Bett** mit Sprungmatze, Matratze und Keil
billig zu verkaufen **Kirchgasse 22**. 17569

Deckbetten für 15 Mk., **Kissen** für 6 Mk. und bessere
Qualitäten zu haben **Kirchgasse 22** im Seitenbau. 14653

Zwei polirte **Kommoden**, 2 **Kleiderschränke** und 1 **Sopha**
sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22** bei **Baumann**. 14652

Frack, Hose und **Weste** neu, fertig zur Anprobe, ist billig
abzugeben **Rheinstraße 17**, 1. Etage. 17587

Für Flaschenbier-Händler.

Leere Champagner-Flaschen zu verkaufen im
„Sprudel“, **Lammstraße 27**. 17547

Eichen-, Buchen-, Pappel-, Birnbaum-Stämme in
allen Dimensionen, geschnitten und trocken, empfehlen
17262 **C. & A. Morlock** in Mainz.

Ein gebrauchter, guterhaltener, leichter **Landauer Wagen**
ist zu verkaufen **Lehrstraße 8**. 16171

Starker Bonny, für jedes Geschäft passend, billig zu ver-
kaufen in der „**Villa Brooklyn**“, **Bierstadterstraße 25**. 16181

24 Kirchgasse 24, **W. Hillesheim,** 24 Kirchgasse 24,
Ecke der kl. Schwalbacherstraße, gegenüber der Schulgasse,
Papier-Handlung.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle in schönster Auswahl: Luxuspapiere in einfachen und eleganten Cassetten, Photographie- und Schreib-Albums, Musik-, Schreib- und Zeichen-Mappen, Poesie- und Notizbücher, Brief- und Visitenkarten, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Necessaires, Mora-Ständer, Farbentafeln, Colorirhefte, Modellir- und Bilderbogen, Bilderbücher, Federkasten, Reihzeuge, Zeichen-Etuis, Notizblocs, Schreib-Garnituren etc., sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien für Bureau-, Comptoir-, Hand- und Schulbedarf.

==== **Christbaum-Verzierungen.** ====

Gratulationskarten, Anfertigung von Visitenkarten in Druck und Lithographie, Monogramme.

☞ **Fest- und Gelegenheits-Geschenke.** ☞

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold-, Silber-, Schmuck- und Gebrauchs-Gegenständen,

sowie mein Atelier zur Anfertigung derselben.

Durch eigenes Fabrikat bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen liefern zu können.

☞ Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze. ☞

17536

Trauringe.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

☞ 16 Ellenbogengasse 16. ☞

Filiale in Biebrich: Wiesbadenerstrasse 17.



Herrenhemden

nach Maass oder Musterhemd,
vorzüglich sitzend,

aus sehr gutem Madapolam und feinlein. Brust,

☞ per Stück 4 Mark. ☞

Weihnachts-Bestellungen hierauf
bitte ich mir recht frühzeitig
zukommen zu lassen. 15421

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

☞ **Möbel-Magazin** ☞

☞ 43 Taunusstraße 43 ☞

empfehle mein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Taunusstraße 43.

7830

Costüme aller Art werden schnell und billig ange-
fertigt Schwalbstr. 33, Part. r. 17552

Zwei neue Sopha's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen
Kirchgasse 22. 17570



Weihnachts-Geschenke!

Holzschnitzereien, als: Staffeleien, Klappstisch,
Holzkasten, Dienstirme, Schirmständer, Blumen-
ständer, Blumentische, Nippische, Nachttische,
Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Clavierstühle,
Zeitungsmappen, Garderobehalter u. s. w., sowie eine
Barthie 10- und 50-Pfg.-Artikel verkaufe wegen gän-
zlicher Aufgabe dieser Waaren zu und unter den Selbst-
kostenpreisen.

Heinrich Sperling,

14351

Möbel-Magazin, Taunusstrasse 43.

Combinirte Rundreise-Billete

(Ersparnis 30 pCt. gegen directe Billete) im Intern. Reise- und
Auskunftsbureau, Taunusstraße 7, Wiesbaden. 17571

Total-Ausverkauf.

Da ich Anfangs April nächsten Jahres mein Geschäft in die Stadt verlege, verkaufe ich, um vollständig zu räumen, sämtliche Artikel zu **Einkaufspreisen** und empfehle

feine Wiener und Offenbacher Lederwaaren,

als: Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Visites, Schreibmappen u. s. w.

Ferner eine grosse Auswahl in **ächtem Silber-, Granaten-, Jet-, Renaissance- und Fantasie-Schmuck.**

Ferner:

Schmuck-Cassetten, Fächer, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke und Broncewaaren.

17575

H. Eickmejer, Neue Colonnade 40 & 41.

S. HAMBURGER
Langgasse 11.

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

DAMEN-MÄNTEL
FABRIK

17498

Winter-Saison 1885!

Fertige ächt bayerische

Loden-Herren-Kaisermäntel und Schuwaloff's,

Loden-Herren-Jagd- und Haus-Joppen,

Loden-Knaben-Kaiser-Mäntel und Schuwaloff's,

Loden-Knaben-Schul- und Haus-Joppen

empfehlen in bester Ausführung, grösster Auswahl und zu **ausserordentlich billigen** Preisen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

15637

Wilh. Frohn, Schuhmacher, Saalgasse 4,

empfiehlt sein Lager sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen. Anfertigung nach Maass, sowie alle Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 17563

Neue Bettstellen und einthürige, lackirte Kleiderschränke sind zu verkaufen Heleneustraße 23, Hinterhaus, bei 17500 **L. Theis, Schreiner.**

Zu verkaufen ein schöner, reiner Wopshund, Frauentleider, Mantel, Alles sehr gut, Schwalbacherstraße 55, Part. rechts. 17565

Deckelgläser

in großer Auswahl von 1 M. 20 Pfg. an bis zu den allerfeinsten empfiehlt

G. Böcher, vorm. Sommer Wwe., 12 Mehrgasse 12.

17204

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 8871
Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorrätzig. 3589

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.**, empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Klein, Ofenseher u. Buzer, wohnt Goldgasse 9. 12143

Gedenket der nothleidenden Vögel!

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 10. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Wahl der Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitglieder von der ersten Wahlabtheilung, Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Rathhaussaale Marktstraße 16.

Probe für das Weihnachts-Concert für die Damen Abends 7 1/2 Uhr. Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturgen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturgen und Uebung der Torturner.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 10. December. 238. Vorst. (40. Vorst. im Abonnement.)

Die Nachtwandlerin.

Große Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Emenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Steger.
Therese, Müllerin	Frl. Rabede.
Aminta, eine von ihr angenommene Waise	Frl. Wenz.
Edwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Schmidt.
Elfa, Birthin	Frl. Pfeil.
Alexis, ein Landmann	Herr Stauffmann.
Ein Notar	Herr Börner.

Landleute.

Anfang 6 1/2, Ende nach 8 1/2 Uhr.

Samstag, 12. December: Ein Tropfen Gift.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 9. December.

Wenn wir nach längerer Pause, als dies gewöhnlich zu geschehen pflegt, diesmal die künstlerischen Vorgänge im Theater während der jüngsten Wochen Revue passiren lassen, so sind wir dafür in der angenehmen Lage, der Thätigkeit beider Kunstzweige unserer Bühne — der Oper wie dem Schauspiel — nach so manchem Anlaß zu berechtigter Klage, heute auch einmal ein freimüthiges Wort der Anerkennung aussprechen zu können. Zunächst machte sich auf beiden Gebieten seit unserer letzten kritischen Rückschau eine wohlthuende Mäßigkeit bemerkbar, die, als Vorbedingung allen ernsten Strebens, auch dann für uns an Bollwerth nichts einbüßen soll, wenn sie, wie diesmal, vorerst noch mit einer gewissen Unruhe, einem nicht immer systemgemäßen Handeln Hand in Hand geht. Aber nicht nur jene erhöhte Regsamkeit als solche allein fordert

unser Lob heute heraus, auch deren künstlerische Resultate erheben der Anerkennung; sie traten so greifbar allenthalben hervor, daß wir darin gern eine günstige Vorbedeutung für das nunmehr kommende erblicken möchten. Offen wir, daß die erfrischende Brieße nicht allzu bald wieder einterschlagenden Lustwelle weiche!

Wenden wir uns nun zur näheren Begründung des Gesagten den Einzelleistungen, zunächst denjenigen der Oper zu, so begegnen wir in erster Linie zweien weisevollen Aufführungen: der des „Fidelio“ und Meihul's „Joseph und seine Brüder“. In der ersteren, dem hohen Maße der Gattensliebe, müssen wir vor Allem der Vertreter der Partien des „Fidelio“ und „Florestan“ (Frl. Baumgartner und Herr Walther) lobend gedenken; Beide brachten gesanglich wie dramatisch jene zu großer Wirkung. Frl. Pfeil war, wie immer, eine charmante „Marzeline“ und Herr Warbed als „Jaquino“ ganz an seinem Plage. An Stelle des erkrankten Herrn Ruffeni hatte Herr Aglikh die Partie des „Rocco“ übernommen und mit bestem Erfolg durchgeführt. Die wichtige, wenn auch kleine Partie des „ersten Gefangenen“ hatte durch Herrn Steger eine Neubelegung erfahren. Der schöne Mittelsag kam durch den noblen Klang seiner Stimme recht, wie es auch vom Componisten beabsichtigt, zu einträchtiger Geltung. Es ist eben so pietät- wie taktvoll, daß man denselben bei denen der betreffenden Kräfte anvertraut; hatte man ja doch in den über Jahren einmal in London den ganzen Gefangenen-Chor von den berühmtesten der damals in der englischen Metropole anwesenden Sängern singen lassen.

Für die Wiederaufnahme und treffliche Ausführung der Oper „Joseph“ haben wir Ursache, recht dankbar zu sein. Diese Oper hat jederzeit und überall, wo die Sänger gleich tüchtige Schauspieler waren, ein warmes Publikum gefunden. Ein milder Hauch von Wohlthat und Frömmigkeit schwebt, wie Hanslick bemerkt, über dem ganzen Bild. Das ist der einfache, liebliche Guß, den schon C. M. v. Weber so sehr bewunderte, und der mit der feinsten Entschiedenheit so innig Hand in Hand geht. „Joseph“ und „Simeon“ haben große schauspielerische Aufgaben; die Ersteren in der Zurückhaltung seiner natürlichen Erregung von dem Erkennen seiner Brüder an und der Letztere in der Darstellung innerer Leidenschaftlichkeit und reiner Herrlichkeit. Selbst der „Jacob“ will in seiner Hoheit und der „Benjamin“ in seiner kindlichen Einfachheit gespielt sein. Herr Schmidt verstand es im Wesentlichen, den „Joseph“ in dem ihm eigenen Elemente zu gestalten und sein strophischer Vortrag, den nur hin und wieder ein leidiges Tremolo beinträchtigte, verleiht melodische Weichheit mit dramatisch-edler Haltung. Herr Steger verdient für seine Leistung als „Simeon“, den er gelanglich wie schauspielerisch mit erschütternder Tragik zur Darstellung brachte, ganz besonderes Lob. Es ist bekannt, daß gerade das gesprochene Wort dem Sänger wenig zusagt, um so höher müssen wir Herrn Steger den Verdienst einer musterhaften Behandlung des Dialogs anrechnen. Die schwierige Arie: „Mein, Gott der Herr ist beleidigt“ brachte dem Sänger lauten Beifall. Die Parthie des „Jacob“ wurde von Herrn Blum wirkungsvoll gelungen, während sein „Benjamin“ durch Frl. Pfeil in jeder Beziehung mustergeräthige Interpretation erlitt. Die Chöre gaben sich mit bewundernswürdiger Präcision und in dramatisch-ebenem Ausdruck, kurz, es schwebte ein äußerst günstiger Stern über dieser mit Sorgfalt einstudirten Oper.

Die vorletzte Sonntags-Aufführung bildete Gounod's „Faust“. Herr Walther in der Titelparthie bot Vieles Schöne, vorwiegend in den lyrischen Momenten; er würde die Wirkung seiner Leistung jedoch um ein Bedeutendes steigern, wenn es ihm gelänge, den gesanglichen Part der Aufgabe mehr zu equalisiren. Nichtsdestoweniger fand auch sein „Faust“ verdienten Beifall, dessen auch das „Gretchen“ Frl. Nachtigall's in volstem Maße theilhaftig wurde. Die junge Künstlerin macht mit jeder Repetition dieser Oper mehr Fortschritte und wird bei fortgesetztem Fleiß im Studium ohne Zweifel die dankbare Parthie noch zu ihren besten zählen können. Auch als „Mephisto“ war Herr Aglikh ausseisend „eingesungen“ und zwar mit noch nachhaltigerem Erfolge, denn als „Rocco“; er gab die schwierige Parthie fern von jeder Uebertreibung im Spiele und gesanglich sehr lobenswerth. Eine hervorragende Leistung bot Herr Steger als „Valentin“. Seine reichen Stimmmittel, welche sich in jedesmaligen Auftreten immer schöner zu entfalten scheinen, kamen an diesem Abend trotz der Kleinheit der Parthie zu wirkungsvoller Exposition. Sowohl sein Auftrettslied, als auch die Kreuzscene, und vor Allem die Wiedergabe der Sterbescene verdienen Bewunderung. Gerade in dieser letztgenannten Scene muß die künstlerische Ruhe und das weise Maßhalten in Ton und Geberde als Hauptfactor vorhanden sein. Frl. Pfeil war als „Elsä“ gewinnend und Frl. Rabede eine vortreffliche Vertreterin der „Amie“.

Bei der Aufführung des Reihler'schen „Trompeter“, der noch immer wie kaum je eine andere Oper hier eine geradezu unverwundliche Jugend ausübt, hatte wieder einmal Herr Blum „alternirend“ die Titelparthie vertreten — so will es der Nachspruch des musikalischen Oberbanniers, welches mit diesem neuesten Experiment, in Ermangelung durchgreifender Autorität, den Frieden — freilich nur den auf den weltbedeutendsten Brettern — zu erhalten hofft. Daß das Institut des Alternirens für die hiesigen Verhältnisse ein ganz und gar unzutreffendes und untaugliches ist, wird Jedem einleuchten, der den an großen Bühnen damit verfolgten wahren Zweck näher kennt — die Schonung erster Stimmkräfte bei ununterbrochener Vorführung anstrengender Werke zu Gunsten einer möglichst vollendeten Wiedergabe der letzteren. Eine ähnliche Bedenkensnahme dürfte nun hier aus naheliegenden Gründen ebenso wohl angeschlossen als auch keineswegs beabsichtigt sein, denn derselbe Sänger, welcher „alternirend“ jüngst den „Trompeter“ sang, hatte an dem demselben unmittelbar vorangehenden Abend die anstrengende Parthie des Wagner'schen „Holländer“ zu vertreten.

Einen weiteren Mißgriff schloß die Berufung des Kammermusikers Nachbaur aus München zu zwei Gastrollen in sich. Nachbaur hat

seiner künstlerischer Bedeutsamkeit längst überschritten; was er uns heute noch zu bieten vermag, sind nur unklare Schatten seiner einstigen Größe als glanzvoller Vertreter des lyrischen Gesanges. Warum also einen verdienstvollen Stern mit geborgtem Licht noch einmal hier zum Leuchten zwingen wollen? Einen Vogl, Winkelmann oder Göke möge man uns jederzeit bieten; sie vermögen durch die Quellfrische ihrer Stimme und durchgefeiltesten Vortrag belebend auf eine zeitweilige Monotonie der Reperitoire und aneifernd zugleich auf die heimischen Künstler zu wirken. Nachbar vermag solches nicht mehr. Vielst am rechten Orte, ist wohl ein schätzenswerthe Tugend, im vorliegenden Falle indessen wird sie zur bedrückenden Demüthigung für die heimischen Sänger. Daß aber eine solche speciell gegen den derzeitigen Vertreter des Helbenior-Faches unserer Oper, Herrn Balthar, in der Absicht des musikalischen Leiters derselben gelegen haben könne, darf umso weniger angenommen werden, als Herr Hof-Capellmeister Reiß ja s. Z. selbst nach dem glücklichen Verlauf von einem einzigen Actes des „Tannhäuser“ im Stadttheater zu Bremen) den Kritiker unter den ehrenrührenden Bedingungen für hier verpflichtete.

Aus den beiden Gastvorstellungen des Herrn Nachbar haben wir noch den trefflichen Leistungen der Damen Baumgartner („Valentine“), Wenz (Königin“) und Pfeil („Page“) in den „Hugenotten“, wie der letzteren Künstlerin pikantier Mabelaine“ im „Fossilium“ unumwundenes Lob zu sollen. Charakteristisch lang und spielte Herr Ruffini den „Marcel“, desgleichen Herr Blum den „St. Bris“ („Hugenotten“). Herr Meger vertrat in dieser Oper zum ersten Male hier den „Grafen Nevers“ und bewies neuerdings, daß er den Kunstgesang in bester Weise beherrscht. Ueber die Vorstellungen des Schauspiels in einem weiteren Artikel.

Locales und Provinziales.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 8. December. — (Schluß.) Wegen gefährlicher Körperverletzung des Jacob Färber von Hallgarten ist der Holzschnaider Franz Holz von Deßlich von dem Königl. Schöffengerichte zu Müdesheim zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, während drei Mitangeklagte von der gleichen Anklage kostenlos freigesprochen worden sind. Es sind dies 1) der Winger Joseph Peter Nied, schon bestrast; 2) der Fabrikarbeiter Johann Heinrich Nägler; 3) der Spenglergehülfe Christoph Wagner, sämmtlich zu Deßlich wohnhaft. Am 29. März d. J. ist der Winger Jacob Färber von Hallgarten auf dem Wege von Deßlich nach Hallgarten in einem Hohlwege von mehreren jungen Leuten, mit Weinbergspählen bewaffnet, hinterlistig überfallen und demnach durchgeprügelt worden, daß er bewußtlos liegen blieb. Unter diesen jungen Leuten befand sich auch der Holzschnaider Franz Holz von Deßlich, der eine Hauptrolle spielte. Das erfuhr Färber später und als er gelegentlich eines Kirchweihfestes mit Holz und noch einigen Anderen gemeinsam nach Deßlich zuzug, schoß Färber in Erinnerung des ihm früher von H. zugefügten Leibes mittelst eines Revolvers. J. ist deshalb von dem Schwurgerichte bestrast worden und gegenwärtig in der Verbüßung der Strafe begriffen. Gegen die Freisprechung der drei oben genannten Personen, welche sich nach der Aussage des mitangeklagten Holz an der Mißhandlung Färbers theilhaftig haben sollten, ist von Seiten der Anwaltschaft Berufung eingelegt worden. Die Angeklagten nun behaupteten, sie wüßten von der ganzen Sache gar nichts. Da die geladenen Zeugen zur etwaigen Ueberführung der Angeklagten nicht ausreichen, beschloß der Gerichtshof, zu dem neuen, am Donnerstag den 10. d. Mts. anberaumten Termine noch weiteres Beweismaterial herbeizuschaffen. — Der Schlosserlehrling Heinrich E. dahier wurde von der Anklage, daß er ein falsches Zweimarkstück, nachdem er dessen Unächtheit erkannt, wissentlich in Verkehr zu bringen versucht habe, kostenlos freigesprochen. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 8. December.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Zwei noch in jugendlichem Alter stehende, trotzdem schon vorbestrafte Tagelöhner, der Philipp Gerion B. und der Wilhelm M. von hier, Bekterer gegenwärtig in der Verbüßung einer Strafhast begriffen, sind des Hausfriedensbruchs und Betrugs, bezw. der Hehlerei angeklagt und überführt worden. Jeder der beiden Vürsüchen erhielt dafür 7 Tage Gefängniß. — Der schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Martin W., früher dahier wohnhaft, hat am 9. October d. J. in dem Distrikt „Königstuhl“ den in der Ausübung seines Amtes begriffenen Feldhüter Joseph Hahn thätlich angegriffen und beschimpft; am 19. September hat er in Neuwied aus dem dortigen unverschlossenen Magistratszimmer, angeblich um daselbst eine Anzeige zu machen, in einem unbewachten Augenblick einen Kautschukstempel entwendet, der ihm aber, da er bald als der Dieb ermittelt ward, wieder abgenommen wurde. Am 10. September hat M. in Glabbad dem Johann Wagner, in dessen Haus er, angeblich um zu betteln, eingebracht war, ein Paar Burkinhosen gestohlen. Schließlich ist er angeklagt und auch geständig, wie in allen Fällen, daß er am 5. November in Camberg gebettelt habe. Der Gerichtshof erkannte wegen der dem Angeklagten zur Last gelegten Vergehen auf eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 4 Monaten, wegen des Diebstahls auf 14 Tage Haft und verwies ihn in das Arbeitshaus. — Der hiesige Händler Friedrich Sch., der jüngst wegen eines Betruges, den er bei Ablieferung von Kartoffeln an eine hiesige Dame verübte, rechtskräftig verurtheilt worden ist, sieht abermals wegen eines Betruges unter Anklage. Diesmal handelt es sich um Selterswasser. Der Sachverhalt ist folgender: Ein hiesiger Privatmann erhielt von dem Angeklagten, der ihm von dritter Seite empfohlen war, im Laufe dieses Jahres hin und wieder mehrere Sendungen Selterswasser geliefert. Unter einer dieser Sendungen waren auch zwei Krüge mit blauen Kapseln; da das Wasser in diesen Krügen einen schlechten Geschmack hatte, hielt der Herr dem Händler dies vor und

kam mit ihm überein, daß er in Zukunft Originalkrüge mit weißen Kapseln erhalten solle mit sogenannter erster Füllung. Das Erstmal erhielt er auch richtig Originalfüllung; das Zweitmal aber stellte sich eine Sendung von sechs Flaschen Selterswasser heraus. Diese letzte Sendung kostete 1 M. 74 Pfg. Der Angeklagte behauptet, er habe zur Zeit, als er die zweite Sendung ausführte, dem Zeugen durch dessen Hausburchen sagen lassen, er habe augenblicklich kein Wasser mehr. Der Zeuge aber weiß davon gar nichts. Der Hausburche ist nicht geladen. Der Angeklagte behauptet weiter, er habe dieses Wasser, wie noch anderes, von dem hiesigen Mineralwasserhändler H. bezogen und niemals sei ihm eine Klage gekommen. Da der Gerichtshof die Sache noch nicht für spruchreif aufgekärt erachtete, beschloß er, den Mineralwasserhändler H. und noch eine weitere Zeugin behufs Vernehmung zu laden und setzte den neuen Verhandlungstermin auf den 5. Januar l. J. Vormittags 10 1/2 Uhr fest. — Der Schuhmacher Johannes K. in Schierstein ist angeklagt, daß er durch ein Schreiben an die Kaiserl. Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. die Postbeamten und Briefboten in Schierstein und den dortigen Bürgermeister beleidigt habe. In dem erwähnten Schreiben kommt nämlich eine Stelle vor, die da lautet: „Durch eine Bosheit und Verbindung sämmtlicher Postbeamten und Briefboten und des Bürgermeisters Wirth ist ein Brief, von mir an das Königl. Amtsgericht in Wiesbaden adressirt, dort nicht angelangt.“ Er wurde zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Der hiesige Köpfer Adam Sch., bisher noch nicht bestrast, wurde wegen Mißhandlung der Tochter seines Hausbewohners Höhner zu einer Geldstrafe von 10 M., andernfalls zu zwei Tagen Gefängniß verurtheilt, sowie wegen unerlaubten Schießens in der Nähe menschlicher Wohnungen zu einer Geldstrafe von 3 M., andernfalls zu einem Tage Haft. — Die Verhandlung gegen den Krankheitshalber nicht erschienenen Tagelöhner Jacob L. in Viebrich-Mosbach wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung wurde auf den 5. Januar l. J. Vormittags 11 Uhr vertagt. — Der hiesige Schulpebell Wilhelm D. ist wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung angeklagt. Am 30. Juli d. J. traf der Angeklagte in den Curhaus-Anlagen mit dem Hilfs-Hautbofisten Peterjohn dahier zusammen, welcher Bekterer, mit mehreren Bekannten auf einer Bank sitzend, sich gesprächsweise unterhielt. Nachdem der Angeklagte eine Zeit lang mit den anderen Personen gesprochen, richtete er plötzlich an den Peterjohn die Worte: „Ei der Taufend, jetzt kenn ich Dich auch, Du bist ja Derjenige, der mit dem Schwindler zusammengewirkt hat.“ Da Derjenige, an den die Aeußerung gerichtet war, ihre Bedeutung und Absicht nicht kannte, fragte er ihn in ruhigem Tone, wie von den Zeugen bestätigt wurde, wie er das meine und wer der Schwindler sei. Da stand D., als ob er fortgehen wollte, auf, erhob den in seinen Händen befindlichen Stock zum Schläge und hieb damit dem vor plötzlichem Schrecken Widerstandsunfähigen mehrmals in's Gesicht. Eine Verwundung ist dadurch allerdings nicht erfolgt, aber die blutunterlaufenen Stellen verursachten dem Geschlagenen mehrere Tage lang heftige Schmerzen. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte eine Woche Gefängniß, der Gerichtshof aber entschied auf eine Geldstrafe und zwar von 40 M., andernfalls auf eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. — Der 23jährige Schreinergehilfe Emil Karl Bernhard Kr. von hier ist angeklagt, daß er am 18. Mai d. J. seine leibliche Mutter mißhandelt und sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht habe. Zwischen Mutter und Sohn bestand schon seit längerer Zeit ein recht betrübendes Verhältniß, das von Tag zu Tag sich immer schärfer zuspitzte, sodas endlich der Sohn seiner Mutter Wohnung verließ und sich ihr Haarkamm war bei dieser Gelegenheit zerbrochen worden. In Folge der Behandlung und seines ganzen früheren Betragens sah die Mutter sich veranlaßt, gegen den Sohn Strafantrag wegen Mißhandlung zu stellen. Heute sollte sie als Zeugin gegen ihren Sohn auftreten, aber die unerhöchliche Mutterliebe hatte die Mißhandlung längst vergessen — sie verweigerte die Zeugenausage, wozu sie gesetzlich ein Recht hatte, und nahm den früher gegen ihren Sohn gestellten Strafantrag wegen Mißhandlung zurück. Wegen Hausfriedensbruchs aber erkannte der Gerichtshof in Anbetracht der besonderen Umstände auf eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen. — Der hiesige, 71 Jahre alte Tagelöhner Johann Sch., geschieden von seiner erhen Frau lebend, beabsichtigte, mit einer 20 Jahre jüngeren Wittve in den Ehestand zu treten. Ein Jahr lang waren sie miteinander verlobt. Sie hatte nunmehr die Papiere in Ordnung bringen lassen und bald sollte der glückliche Mann in den Hafen der Ehe einlaufen — da kam er eines Abends auf den teuflischen Gedanken, sich „Einen angutrinken“ und so ward er die Beute einer Dritten, die ihn derart bezauberte, daß er sie nimmer verließ. Noch einmal lehrte er zu seiner alten Liebe zurück, und zwar deshalb, um einen ihm gehörigen Gegenstand abzuholen, wobei es nun eine heftige Scene gab. Beide standen daher heute als Kläger und Beklagte vor dem Kgl. Schöffengericht, thaten aber nichts weiter, als sich gegenseitig, so viel sie konnten, zu beschuldigen. Zeugen konnten über den Vorfall keine Auskunft geben und daher schloß sich der Gerichtshof dem Antrag des Herrn Vertheidigers, Rechtsanwält Dr. Selgjohn, an und erkannte auf Freisprechung. — Der hiesige Einwohner G. ist von Seiten der Königl. Polizeidirection dahier mit einem Strafzettel, auf 90 M. lautend, bedacht worden,

weil er in der Nacht vom 25. auf den 26. Juli auf dem oberen Römerberg einen die ganze dortige Einwohnerschaft in Alarm setzenden Lärm verurteilt habe. Er hat gegen diesen Strafbesehl Einspruch erhoben und auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Der Gerichtshof hielt zwar den Angeklagten für völlig überführt, glaubte jedoch, daß eine Geldstrafe von 15 Mk. in diesem Falle völlig ausreichend zur Sühne sei und erkannte auf eine solche. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

*** (Parrwahl.)** Der Wahl-Commissar Herr Decanats-Verwalter Stöhler hat im Einverständnis mit dem Kirchenvorstand die Wahl eines 5. Pfarrers für die evangel. Gemeinde Wiesbaden auf Mittwoch den 30. December cr. festgesetzt. Die gestern versammelten Vertreter der Kirchengemeinde haben gleichzeitig beschlossen, nachdem die beiden in Vorschlag gebrachten und so wohlwollend empfohlenen Candidaten, die Beide zur größten Zufriedenheit der Gemeinden ihre Probepredigten, die demnächst im Druck erscheinen werden, gehalten haben, von einer Berücksichtigung der übrigen Candidaten, die sich noch gemeldet haben, abzusehen. (Ausführlicher Bericht über den Verlauf der Sitzung der größeren evangel. Kirchengemeinde-Vertretung vom 9. d. Mts. in der nächsten Nummer d. Bl.)

*** (Gemeindevahl.)** Bei der Unterzeichnung des Begleitbriefs zu der gestern ausgegebenen Candidaten-Liste für den Gemeinderath und Bürgerausschuß haben sich, wie man uns mittheilt, durch ein Versehen des Setzers einige Fehler eingeschlichen. Es soll heißen statt Adolph Rath „Adolph Roth“ und statt Friedr. Göz „Gustav Göz“.

*** (Zu dem „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“)** hielt vorgestern Abend Herr Lehrer G. Reinhard hier einen allgemein interessanten Vortrag über die Zähne und ihre Pflege. Nach einer allgemeinen Einleitung kam Redner u. A. auch auf das Zahnen der Kinder zu sprechen und führte ungefähr Folgendes aus: „Im Allgemeinen geht die Zeit des Zahnens bei den Kindern ohne besondere Gesundheitsstörung vorüber, und mit Unrecht schreibt man Durchfall und sonstige Krankheiten dem Zahnen zu, die durch Schädlichkeiten anderer Art hervorgerufen werden. Da durch die Zahnbildung und Umwandlung der Verdauungsorgane der Stoffwechsel der Kleinen gesteigert wird, so ist ein tägliches Baden, wodurch die Hauptporen für die Ausdünstung offengehalten werden, und das Zuführen frischer Luft, wie die Sorge für lebhaftige Bewegung der Kinder durchaus angezeigt. Auch wird man in dieser Zeit mit doppelter Sorgfalt den Mund mit einem nassen Tuche reinigen müssen und bei Entzündung des Zahnfleischs durch Auflegen von in kühles Wasser getauchten Leinwandbündchen den Zahndurchbruch befördern; ferner wird es gut sein, wenn man dem Kinde nicht vulcanisirten Kautschuk oder Beilchenwurzeln zum Weichen bietet. Die Brodbäcker des Herrn Securius wird uns bald in die Lage setzen, ihnen zu diesem Zwecke ein Stück Rinde von ungesäuertem Brode darzureichen. Daß aber die empfohlenen Halsketten, die das Zahnen befördern sollen, nur geeignet sind, die Taschen der Fabrikanten zu füllen, bedarf kaum der Erwähnung.“ — In Betreff des Tabakrauchens bemerkte der Redner: „Durch das Rauchen des Gebisse eine gelbliche Farbe verliehen, eine direct schädliche Einwirkung aber kann kaum behauptet werden, wenn durch dasselbe auch ein Zungenkrebs oder Magenleiden herbeigeführt werden kann und durch das von manchen Rauchern beliebte häufige Auspucken der zur Verdauung erforderliche Speichel dem Körper entzogen wird. Eine Veräuerung und Verderbniß des Magens wirkt aber, wie schon Geruch und Geschmack deutlich anzeigen, jederzeit schädlich auf die Schleimhäute der Mundhöhle wie deren Absonderungen und trägt somit zur Erkrankung der Zähne mit bei.“ Redner bezeichnet als vortreffliches Mittel, die Zähne zu kräftigen, zumal für Kinder, das Kauen harter Brodrinden. „Man sehe die Landbevölkerung“, sagte Redner, „die bei ihrem groben Brode, das oft Wochen alt ist, kräftig zubeißt und eine rohe Möhre nicht lange in zierliche Stücken schneidet: dies trägt wesentlich zur Kräftigung und Reinigung der Zähne bei. Außerdem aber darf ein tägliches Reinigen der Zähne mit lauem Wasser und einer nicht zu weichen Bürste und unter Benutzung von Zahnpulver (Kleie, geschlemmte Kreide, letztere ohne Zusatz des schädlichen Kampfers) nicht fehlen.“ Redner verbreitete sich sodann noch ausführlich über die hohlen Zähne und das Blombiren derselben, was hier Alles anzuführen zu weit führen würde. Die Versammlung spendete dem Redner für seine fleißige Arbeit lauten Dank.

*** (Handelskammer.)** Bei der gestrigen Ergänzungswahl zur Handelskammer für den Stadtkreis Wiesbaden ist Herr Fabrikbesitzer Fehr (Metallapfel-Fabrik A. Flach) hier selbst wiedergewählt worden.

*** (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgebend)** hält nächsten Sonntag den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus „Zur Rose“ in Loppenheim eine Versammlung ab. Bei dieser Gelegenheit werden die Herren Dr. Cabot „über den Baumtag und die Baumpflanze“ und Generalsecretär Müller „über die Düngung der Wiesen“ Vorträge halten.

*** (Combinirte Rundreise-Villets.)** Auch der „Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ hat in diesem Jahre Manchem ein Weihnachtsgeschenk dadurch gestiftet, daß er die combinirten Rundreise-Villets auch für das Winterhalbjahr eingeführt und dadurch einem großen Theile auch der dahier weilenden Fremden, Beamten, Studierenden u., welche dieses frohe Fest gerne im Kreise ihrer Familie zu feiern gedenken, Gelegenheit geschaffen hat, die Heimreise weit billiger und angenehmer zu machen wie früher. Die combinirten Villets, welche für I., II. und III. Wagenklasse ausgegeben werden, stellen sich ca. 1/3 billiger als directe Villets, haben eine Gültigkeitsdauer von 45 und 60 Tagen und gestatten den beliebigen Aufenthalt auf allen Coupon-Stationen. Beispielsweise kostet ein einfaches Bilet II. Classe nach Berlin und zurück über 78 Mk., während ein Rundreise-Bilet dahin mit 45 Tagen Gültigkeit mit nur 58 Mk. und III. Classe mit nur 41 Mk. berechnet wird. Im inter-

nationalen Reise- und Auskunftsbureau dahier, Taunusstraße 7, werden bei eintägiger Vorausbestellung, diese Villets ausgegeben.

*** (Auszeichnung.)** Herr Joseph Enkirch, Albrechtstraße 21 hier selbst, erhielt bei der Ausstellung des „Kölnner Vogelhaus- und Kanarienzucht-Vereins“, abgehalten vom 28. November bis 1. December d. J. für dasselbst ausgestellte junge, selbstgezüchtete Harzer Kanarienvogel „Königreich-Sänger“ den zweiten Preis (große broncene Vereinsmedaille und Diplom).

Kunst und Wissenschaft.

*** (Die Menzelseier in Berlin)** gestaltete sich zu einer Festgebung im großartigen Stile. Am Geburtstage des Meisters (8. Dec.) um 11 Uhr Vormittags wurde die Ausstellung der Werke Adolph Menzels in der Kunst-Academie, woselbst Menzel's Büste bekränzt aufgestellt ist, eröffnet. Anwesend waren das Kronprinzenpaar, Cultusminister v. Goshler, Vertreter der übrigen Ministerien, Kronprinzen, Korymben der Kunst und Wissenschaft sowie eine Deputation aus Breslau, welche den Ehrenbürgerbrief für Menzel überbrachte. Der Kaiser überreichte Herrn Menzel ein huldvolles Glückwunschschreiben mit eigenhändiger Unterschrift. Der Kronprinz stattete demselben Vormittags persönlich einen Besuch ab. Der Künstler empfing außerdem eine Anzahl von Glückwünschen, Ehrengaben und Adressen. Er ist von der Berliner Universität zum Ehren-Doctor, von Berlin ebenfalls zum Ehrenbürger ernannt worden. Bei einer im englischen Hause stattgehabten Menzel-Feyer waren außer dem Inbilar selbst, der Minister v. Goshler, Vertreter der übrigen Ministerien, der Hochschulen, sowie Vertreter aus Wien, Breslau, Düsseldorf, München, Weimar und Cassel anwesend. Minister v. Goshler brachte einen Toast auf den Kaiser, Professor Jordan auf Menzel als die Verkörperung des patriotischen Empfindens und des Hohenzollern'schen Geistes aus.

Aus dem Reiche.

*** (Das erbgroßherzogliche Paar von Baden)** hielt am Montag seinen feierlichen Einzug in Freiburg i. Br. Die Behörden und Bewohner dieser Stadt warteten förmlich in dem Bestreben, dem jungen Fürstenpaare den Eintritt in seine nunmehrige Residenz so herzlich und wie möglich zu gestalten.

*** (Die Königin von Sachsen)** ist, Nachrichten aus Dresden zufolge, unter ziemlich heftigen Fiebererscheinungen an einer catarrhalischen Mandelentzündung erkrankt.

*** (Todesfall.)** Aus Köln wird gemeldet, daß der dortige Oberbürgermeister Becker in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch daselbst gestorben ist.

*** (Zum serbisch-bulgarischen Krieg)** liegen zwei bemerkenswerthe Nachrichten vor. Die eine kommt aus Belgrad, 9. Dec., und lautet: „Die Mächte üben einen starken Druck aus behufs des Friedensschlusses. Der König versichert, Serbien werde keinesfalls angreifen, es erwarte aber die bestimmte Sicherung des früheren Zustandes.“ Die andere datirt aus Sofia, 9. Dec., und meldet: „Die bulgarische Regierung antwortete Serbien, sie müsse bei der Unbestimmtheit der serbischen Waffenstillstands-Vorschläge ihre Gegenanschläge aufrechterhalten und werde, wenn sie innerhalb 24 Stunden keine Antwort erhalte, den Großmächten hierüber berichten, auf deren Anbringen die Feindseligkeiten eingestellt worden seien.“

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Welt-Ausstellung in Edinburg.) Die informirenden Schriftstücke über eine im Jahre 1886 in Edinburg stattfindende internationale Veltausstellung sind der Handelskammer mitgetheilt; dieselben liegen auf dem Bureau der Kammer zur Einsicht offen.

Bermischtes.

— (Resultate der Volkszählung.) München 260,000 (+ 30,000), Mainz 66,314 (+ 5241), Freiberg (Sachsen) 27,166 (+ 1721), Zittau 23,170 (+ 697), Reichenbach 18,400 (+ 1896), Gohlis 12,996 (+ 3192), Würzen 12,015 (+ 2296), Bayreuth 23,531 (+ 1459), Jumbüchen 10,657 (+ 275), Augsburg 65,476 (+ 4058), Würzburg 55,096 (+ 4022), Erlangen 15,814 (+ 938), Stuttgart 125,510 (+ 8207), Lübeck 55,498 (+ 4443), Altona 104,475 (+ 13,410), Leipzig 170,076 (+ 20,995), Speyer 15,870 (+ 283), Landau 9585 (+ 785), Frankenthal 10,925 (+ 1882), Mannheim 61,370 (+ 8505), Fürth 35,320 (+ 4258), Dresden 245,515 (+ 23,697), Chemnitz 110,693 (+ 15,573), Pirna 11,808 (+ 26).

— (Beschönigung.) Julie: „Wie fühlst Du Dich in Deiner Ehe? Man spricht, Dein Mann sei unter'm Pantoffel!“ — Adolphine: „Nur Verleumdung!“ Ich sage Dir, ich muß immer so pfeifen, wie mein Mann tanzt!“

RECLAMEN.
80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Wegen
Geschäfts-Veränderung und Verlegung

Ausverkauf

meines **Gesammt-Waarenlagers** in
Mode- und Kurzwaaren.

Webergasse 4, SAL. BACHARACH, neben „Hotel Zais“.

Die früheren und jetzigen Preise sind an jedem Stück mit **rothen Zahlen** bezeichnet. 17025



Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

**Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,
 Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),**

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Krinfstechern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Stuis von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefaßt, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in feinen verzierten und geschnittenen Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compaß in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr), Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Stuis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pf. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pf. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Six), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit dentlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/2 Mk. an, Brillen, Vorquetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystallgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in echtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoscop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefaßt, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reizeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 16928

Damenkleider werden angefertigt **Oranien-**
 straße 22, Seitenbau, Parterre. 10971

Schmuckfedern werden täglich billigt ge-
 kauft **Webergasse 15, 2. Etage.** 13031

Tricot-Tailen

in gebiegenes Stoffen zu den denkbar billigsten Preisen,

empfehlen **Glacé-Handschuhe**

empfehlen
236

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Zur Weihnachts-Saison

empfehlen wir alle auf Lager habende **Corsetten, wollene Tücher, Foulardtücher, spanische Tülltücher** und **Barben**, schwarze und farbige, **Seiden- und Samtbänder**, schwarze u. farbige **Atlasse, Samme, Plüsch** und **Schleiergaze, Spitzen** und **Blonden** jeder Art, **Handschuhe, Rüschen, Negligehauben, Schürzen, Braut-Kränze** und **Schleier, Federn, Agraffen** u. s. w. im Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Pott, Modes,
gr. Burgstraße 21 am Markt.

Zur Ball-Saison geben wir einzelne **Blumen, Bouquets**, sowie breite, seidene **Rips-Schleifenbänder** in schönen Farben unterm Preis ab. 16458

U m s o n s t

wird Niemand **Messergasse 7** gehen, um sich von der guten und billigen **Waare** zu überzeugen:

Herren- und Knaben-Heberzieher.
Herren- und Knaben-Anzüge.
Hosen und Westen.
Einzelne Hosen.
Einzelne Röcke.
hemden, Unterhosen.
Jagdwesten, Wämmer, Mützen.
Socken, Ohrlipse, Taschentücher, Regenschirme.
Reise- und Handkoffer.
Umhängetaschen, Portemonnaies und Schulranzen. 17134

A. F. Lammert, Sattler,

Messergasse 37, zunächst der **Goldgasse**, empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** passend: **Hand- und Reisefässer, Reise-, Touristen-, Geld- und Jagdtaschen, Faltenmäcke, Toilettenrollen, Schulranzen u. Taschen**, von den billigsten bis zu den besten, gewöhnl. und gestickte **Hosenträger**, sowie einzelne Theile davon, **Strumpfbänder, Geradehalter, Brieftaschen, Portemonnaies, Kinderschürzen** in jeder Größe, **Fahr-, Reit-, Jagd- u. Kinderpeitschen** in großer Auswahl, **Plaidriemen, Hundehalsbänder, Fuhrriemen** etc. zu möglichst billigen Preisen. **Stickerien** werden montirt. **Reparaturen** billig. 17019

17 Mauergasse 17

zu verkaufen für **Weihnachts-Geschenke**: **Goldene Damenuhren**, für **Herren Cylinderuhren**, **Holzschneidereien**, **Nippfächer**, **Kaffee-Service**, sodann **Möbel** in **Plüsch**, 2 **Sopha's**, **Chaises-longues**, 4 **Sessel**, **Sopha** in **Damast**, **vollständige Betten**, auch **Einzeltheile**, **Kopfhaarmatrasen**, **Seegrasmatrasen**, **Deckbetten**, **Kissen**, **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Teppiche** und **Vorlagen**, 2 **Küchenschränke**, **Kleiderschränke**, 6 **schöne Lampen**, **Bilder** u. s. w. 16840

Frau Martini Wwe. 15227

Eine **Pompadour** mit 2 großen und 2 kleinen **Sesseln** (Bezug **Fantasiestoff**), **schönes Weihnachtsgeschenk**, **billig abzugeben** **Michelsberg 9**, 2 St. 1. 15227

Der

Augenblicks-Copist

neueste einzige Erfindung zum **Reproduzieren** von **Schriften, Zeichnungen, Noten** etc., sowie auch von **Plänen, Zeichnungen** etc., die auf **Metallplatten** gefertigt sind. **Horio-Genüßigung** als **Druckmaschinen**. Apparate von 8 Mark an inkl. **jährlichem Zusage**. **Prospette, Druckproben gratis** und **frei**. **Bittau i. S.** **Carl Dammann** 1246

Ein wahrer Schatz

für alle durch **jugendliche Verirrungen** **Erkrankte** ist das **berühmte Werk**:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 **Abbild.** Preis 3 **Mark.**

Lesen es **Jeder**, der an den **Folgen** solcher **Laster** **leidet**. **Tausende** **verdanken** demselben ihre **Wiederherstellung**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig** **Neumarkt 34**, sowie durch jede **Buchhandlung**. (La. 2805) 48

Im Möbel-Lager 8 Friedrichstraße 8

sind folgende **Möbel** zum Verkauf ausgestellt, als:

Garnituren in **Plüsch** und **Fantasia**, 1 **schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend aus einem 3 Meter hohen **Pfeilerspiegel**, 1 **Verticow**, 1 **Autoinettisch**, 1 **Schreibtisch**, 2 **Säulen** und einer **oliven Plüschgarnitur**, 1 **vollständige Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 **vollständigen Betten**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Washkommode** mit **Toilette**, 2 **Nachttische** und 1 **Handtuchhalter**, **Schlaf-Sopha's**, **Verticow** in **Rußbaum** und **Mahagoni**, **Nachttische**, **Klavierstuhl**, **Notenständer**, ein- und **zweithürige Kleiderschränke**, **Kommoden**, **Washkommoden**, **Nachttische**, **Schreibtische**, **Ausziehtische**, **einzelne Betten**, **Kopfhaar- und See-grasmatrasen**, **Kanape's** in **größter Auswahl**, **Spiegel** in **allen Größen**, 2 **eichene Bücherschränke**, **Chaises-longues** und **Stühle** aller Art. 243

Der größte Theil der **Gegenstände** eignet sich zu **Weihnachts-Geschenken** und sind die **Preise** herabgesetzt.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, **Nerostraße 39**.

Lieferung von **ganzen Ausstattungen** in **Polster- und Kasten-Möbel**. **Preise** **courant**. **Große Niederlage** in **Eltville a. Rh.** 1599

A. May, Stuhlmacher,

8 **Mauergasse 8**, 17197

empfehlen sein **Lager** in **allen Sorten Stühlen** zu den **billigsten Preisen**. **Amerikanische Fournierstühle** stets **vorrätig**.

Schaukelpferde I^a,

Schulranzen und **Taschen**, **Koffer**, **Damentaschen**, **Hosenträger** etc., **selbstgefertigte**, **empfehlen** **billigst**

Montiren von **Stickerien** und **Renoviren** von **Pferden** wird **bestens** **besorgt**. 17446

Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

wollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
 Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
 Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
 Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
 Joh. Rapp, Goldgasse 2.
 Wilh. Braun, Moritzstraße 21.
 P. Hendrich, Dambachtal 1.
 Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
 Aug. Korthauer, Nerostraße 26.
 Chr. Keiper, Webergasse 34.
 E. Moebus, Taunusstraße 25.
 F. Blank, Bahnhofstraße.
 G. Mades, Rheinstraße 36.
 G. von Jan, Michelsberg 22.
 Ad. Wirth, Kirchgasse 1.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
 Diebrich: Carl Mayer.
 F. Schneiderhöhn.
 Diebr.-Mosbach: H. Steinhauer.
 Sonnenberg: Carl Bender I.
 Dogheim: H. Thomas.
 Langenschwalbach: M. Woeller.
 Idstein: Ph. Mauss.

Verkaufspreis: 32 Pfennig das Liter.

10264



Möbeltransport. 18050

Verpackung. Aufbewahrung.

J. & G. Adrian,

Comptoir: Lagerhaus und Möbelspeicher:
 Bahnhofstraße 6. Schlachthausstraße 1.

Empfehle zu Weihnachts-Geschenken billigt: Damentaschen, Handkoffer, Portemonnaie's, Hosenträger, Schulranzen von 1 Mt. bis zu 7 Mt. das Stück. 17368
 Achtungsvoll L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Julius Kühn, Spengler,

4 Schulgasse 4,

empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung. 16442
 Reparaturen schnell und billig.

Oefen,

mit und ohne Regulirvorrichtung,

von den feinsten bis zu den geringeren Sorten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen 7467

H. Altmann, Bleichstraße 24.

Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,

32 Hellmundstraße 32,

empfehlte Ia Ruß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohfuchen etc. etc. 8842

Ruhrkohlen,

60 % Stücke, vorzüglicher Brand,

20 Centner Mt. 15.— franco Wiesbaden gegen Baar

empfehlte **Carl Henrich,**

16783

Diebrich a. Rh.

Abfallholz,

Reines, per Centner 1 Mt. 20 Pfg., per Raumeter 6 Mt. empfehlte **Wilhelm Linnenkohl,**
 Ellenbogengasse 15. 15443

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Klotter, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renomirtesten Bechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
 Nerostraße 17. 7468

Braunkohlen-Briquettes.

Die allgemein beliebten Rheinischen Braunkohlen-Briquettes, Schutzmarke **B** sind bei dem Unterzeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

Louis Kimmel, Nerostraße 46.
 Friedrich Riehl, Röderstraße 11.
 Theodor Schweissguth, Nerostraße 17.
 Heinrich Sternberger, Hellmundstraße 32.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
 Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“. 15443

Kohlen,

in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhren, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfehlte billigt

Otto Laux,
 12167 10 Alexandrastraße 10.



Kohlenhandlung August Koch

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.)
 empfehlte Kohlen in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner buch. Brennholz, sacht. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152

Ein neuer, vierräderiger Gaudewagen (zum Milch- u. Ausfahren) billig zu verkaufen Wellrigstraße 27. 16881

Zacherlbräu in München.

Begründet 1670 durch Paulaner Mönche.

Der Ausschank unseres Export-Bieres für

WIESBADEN

findet nunmehr bei den Herren

Felix Braidt, Central-Hotel & Restauration,
Museumstrasse 4,

und

Carl Weygandt, „Zum Schützenhof“,

statt, woselbst vermöge directen Bezuges in Wagenladungen auch Lager in kleinen Gebinden und in Flaschen zu billigen Preisen unterhalten wird.

München, den 4. December 1885.

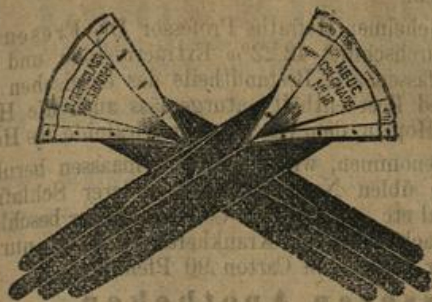
Gebr. Schmederer,
Zacherl^lthe Bierbrauerei.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, erlauben sich die Unterzeichneten das Zacherl^lthe Export-Bier auf das Angelegentlichste zu empfehlen mit dem Anfügen, daß dasselbe wegen seiner vorzüglichen Güte und Branart sich anerkanntermaßen besonders anämischen, an atonischer Verdauungsschwäche leidenden Personen und Recouvalescenten empfiehlt.

Felix Braidt, Restauration Central-Hotel.

Carl Weygandt, „Zum Schützenhof“.

Glacé-Handschuhe,



- 100 Dtzd. für **Damen**, 2knöpfig, à Mk. 1.—
- 200 „ „ **Damen** à „ 1.25
- 100 „ „ (Hundeleder), . . . 4knöpfig, in
allen Farben à „ 2.90
- Ball-Handschuhe in allen Längen zum Fabrikpreise.
- 80 Dtzd. **Herren-Handschuhe**,
schwarz und farbig, à Mk. 1.50
- Herren-Handschuhe** (Hunde-
leder), Patent-Verschluss, à „ 2.50

verkaufe bis 24. December, um das grosse Lager zu reduciren.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

Eine Parthie 3- und 4knöpfige (Ziegenleder) in schwarz und farbig zu ermässigten Preisen. 17346

Um den Damen Gelegenheit zum **Einkauf von nützlichen Fest-Geschenken** zu geben, habe ich wie alljährlich auch zu bevorstehenden Weihnachten eine grössere Parthie

Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten herausgesetzt, die ich zu besonders billigen Preisen verkaufe, als:

Doppeltbreite Fantaisiestoffe	von Mk. 1.25 netto per Meter.
„ schwarze Cachemires	reine Wolle { „ „ 1.30 „ „ „ „ „ „ 1.80 „ „ „ „ „ „ 1.80 „ „ „ „
„ „ u. farbige Cachemires d'Allemagne	
„ engl. Napped-Cloths	
56 Cm. breite schwarze reinseidene Merveilleux	„ „ 3.50 „ „ „ „

Sämmtliche Reste, für Haus- und Kinderkleider geeignet, gebe ich zu und unter dem **Selbstkosten-Preise** ab.

Ferner erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich den Zeitverhältnissen entsprechend, die **Preise aller am Lager habenden Artikel ganz bedeutend reducirt habe.**

Das Geschäftslocal ist von heute an bis zu Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

Christian Begeré,
9 kleine Burgstrasse 9.

CONDENSED BEER

ist reines englisches Porterbier im Vacuum condensirt; es enthält alle Bestandtheile des englischen Bieres in sechsfach concentrirter Form und sein Gehalt an Extractivstoffen entspricht dem zehnfachen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. Condensed Beer hat sich als diätetisches Mittel wie kein anderes bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutmangel, Bleichsüchtige, Nervenranke und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

enthält nach den Analysen des Geheimen Hofraths Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden in 100 C. C. im Durchschnitt 42,22% Extractivstoffe und 24% Alcohol. Die Extractivstoffe umfassen alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form. Condensed Beer enthält naturgemäss auch die Hopfenbestandtheile und verdankt seine Wirkung als mildes Schlafmittel dem Gehalte an Hopfen, dem narcotischen Alcaloide des Hopfens.

CONDENSED BEER

täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt erwiesenermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel wie Opium, Morphium und Chloral etc. zu haben. Condensed beer beschleunigt in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

CONDENSED BEER

in allen grösseren Apotheken.
Engros: Fr. Riedel, Berlin W., Friedrichstrasse 173.
 J. M. Andreae, Frankfurt a. M.
 Geyer & Schumann, Leipzig. (F. à 59/12.)

Frankfurter Feigen-Kaffee,



von den besten Smyrnaer Kranzfeigen hergestellt und garantirt rein, deshalb unübertroffen, dem Kaffee einen feinen, köstlichen Geschmack und eine schöne glänzend braune Farbe; er wird allenthalben vielfach empfohlen, wo der Genuß des reinen Kaffees eine zu aufregende Wirkung übt. Ich erlaube die geehrten Damen, eine Probe zu machen und bin überzeugt, daß der Frankfurter Feigen-Kaffee durch seine vorzüglichen Eigenschaften, der zu erzielenden Ersparniß nicht zu gedenken, bald in jeder Haushaltung ein ständiger Gebrauchs-Artikel sein wird.

Frankfurter Feigen-Kaffee-Fabrik
 Gustav Schilling, Frankfurt a. M.

P. S. Der Frankfurter Feigen-Kaffee ist in roth und schwarzer Etiquette mit obiger Fabrikmarke verpackt und verlange man stets Frankfurter Feigen-Kaffee.

Verkaufsstellen:

- Franz Blank, Bahnhofstraße 10.
- Ed. Böhm, Adolphstraße 7.
- Peter Enders, Michelsberg 32.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- Christ. Keiper, Webergasse 34.
- J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
- Friedr. Klitz, Taunusstraße 42.
- E. Moebus, Taunusstraße 25.

- F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.
- Louis Schild, Langgasse 3.
- Anton Schirg, Schillerplatz 2.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- Heinr. Wald, Röderstraße 39.
- Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
- Marg. Wolff, Reugasse 11.

(F. à cto. 145/11.)

Qualitäts-Kaffee,

welcher sich besonders als **hochfeinster Visiten-Kaffee** verwenden läßt, empfiehlt stets frisch und richtig gebrannt per Pfd. Mk. 2.— unter No. 16 meiner Preisliste.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
 (vermittelt Maschinenbetrieb).

A. H. Linnenkohl,
 15 Ellenbogenasse 15.

15453

Jeden Montag und Donnerstag

wird **Brod von Mosbach nach Wiesbaden gebracht.**
 Weißbrod 45 Pf., Schwarzbrod 40 Pf. Näheres bei Kaufmann **Alexi, Michelsberg 9.** 13627

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben, Wiebricherstraße 17. 15595

gut getrocknete **Nüsse** zu verkaufen Neue 17289

Zum Backen!
Haarmann's Vanillin,

der Edelbestandtheil der Vanille,
zum Backen und Kochen fertig verrieben.

Frei von den aufregenden, zuweilen sogar giftigen Stoffen der Vanille-Schote, genügt ein kleiner Zusatz an Speisen und Getränken, um denselben sofort den kräftigsten, verfeinerten Vanille-Geschmack zu verleihen. Päckchen 25 Pf., Dose mit 10 Päckchen 2 Mk. (Zu Bestreuzucker 1 Päckchen auf 1/4 bis 1/2 Pfund Zucker.) **Kochbücher** mit vorzüglichen Rezepten **gratis.** In Wiesbaden echt zu haben bei **H. J. Viehöver**, Hoflieferant, **A. Cratz, Langgasse 29, Ed. Böhm, Adolphstraße, Franz Strasburger, Kirchgasse, P. Hendrich Dambachthal 1.** Engros-Niederlage bei **Fr. Aug. Bauer jr.** in Frankfurt a. M. General-Depot: **Max Elb** in Dresden. (H. 37103a.) 14568

Täglich frische Land-Eier, sowie Mainzer Sauerkraut per Pfd. 8 Pf. **Quierstraße 2.** 15684

Birnen per Kumpf 40 Pf. **Quierstraße 2.** 16984

Wein seit 1863 hier eingeführt und so beliebtes

reines Kornbrot

empfehle von heute an zu 44 Pfg. per Loib.
H. Pfaff, Bäckermeister, Dohheimerstraße 22.
Zu haben bei den Herren **Strasburger, Schirg,**
Helferich und Mades. 13992

Louis Kimmel,

Ecke der Nero- und Röderstrasse.
Zu bevorstehenden Festtagen empfehle:

Feinstes Confectmehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	21 Pfg.,	1 Mk.,	2 Mk.
Feinstes Kaisermehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	19 Pfg.,	90 Pfg.,	Mk. 1.80.
Holl. Raffinade	p. Pfd. 40 Pfg.,	im Brod p. Pfd. 38 Pfg.	
Köln. " (Würfel) "	" 42 "	" " " "	
" " " " "	" 36 "	" " " "	
" " " " "	" 38 "	" " " "	
ff. gemahl. Vondre-Raffinade (staubfrei)	" " "	" " 42 "	
" " Gries "	" " "	" " 40 "	
" " Raffinade "	" " "	" " 38 "	
" " Crystall-Raffinade "	" " "	" " 40 "	
" weißen Farin "	" " "	" " 38 "	
" gelben "	" " "	" " 34 "	
Neue größte Mandeln	p. Pfd. Mk. 1.20	" " 1.30 "	
" Tafel "	" " "	" " 1.30 "	
" ital. große Haselnüsse	" " "	" " 50 "	
" Maronen "	" " "	" " 20 "	
Neues Livorn. Citronat	" " "	" " 1.60 "	
" Drangeat "	" " "	" " 1.10 "	
Neue Sultaninen	" " "	" " 60 "	
" große Embleme-Rosinen	" " "	" " 50 "	
" Patras-Corinthen	" " "	" " 48 "	
Vanille, Zimmet, Ammonium u. s. w., Citronen	per Stück 8-12 Pfg. Bei Mehrabnahme billiger.		

Raffee, rohen und stets frisch gebrannten, in bester Qualität und billigsten Preisen; Cacao und Chocolade aus ersten und besten Fabriken, sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Qualität und billigsten Preisen. 17135

per Pfd. 48 Pf., **Prima Schweineschmalz** per Pfd. 48 Pf.
15484 **1 Schwalbacherstrasse 1 (Eckladen).**
Zum Schlachten nöthige Gewürze zc.,
als: weißen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muscatnüsse, Mahoran, Salpeter, Kochsalz zc., empfiehlt in bester Qualität **A. H. Linnenkohl,**
15457 **Ellenbogengasse 15.**

Peter Möller's 14737
Natureller Norwegischer Dorsch-Leberthran,
frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen.	Eine Original-Flasche Mark 1.40.	In Paris 1878 geg. 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.
---	----------------------------------	--

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten empfohlen.
Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

Prima Sauerkraut per Pfd. 7 Pf.
" **gelbe Kartoffeln** per Kpf. 18 "
" **blaue** " " 24 "
" **Mais-** " " 35 "
empfeht **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18. 17068

B. SPRENGEL & Co., Hannover,
Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik.
ff. Trink- & Speise-Chocoladen,
rein Cacao und Zucker, besonders reichhaltig an Cacao, vom feinsten Aroma.
ff. leichtlösliche, entölte Cacao's,
Bereitung sofort durch Aufguss kochenden Wassers
100 Tassen aus 1 Pfund. 16158
Fst. Chocoladen-, Fondant-, Gelée- etc. Desserts
in den neuesten Dessins und grösster Auswahl.
In **Wiesbaden** zu haben in vielen besseren
Confituren- und Colonialwaaren-Geschäften.
Niederlagen in fast sämtlichen Städten Deutschlands.

Für Weihnachten!

empfehle zu billigsten Preisen:

Ia Confectmehl,	Confectsalz,
Rosenwasser,	Ia Würfelzucker,
Ia Melis,	Ia Crystallzucker,
Ia neue Mandeln,	Ia neues Citronat,
Ia Orangeat,	Ia gelben Farin,
Ia neue Rosinen,	Ia neue Corinthen,
Ia neue Sultanini,	neue Citronen,
Kartoffelmehl,	" Bordeaux-Pflaumen,
türk. Pflaumen,	amerik. Ringäpfel,

Cacao und Chocoladen von Stollwerck, Jordan & Timaeus, Starke & Bobuda, feinsten schwarzen **Thee** aus neuer Ernte, **Orange-, Rum-, Arrac-, Ananas- und Punsch-Essenzen,** in 1/4 und 1/2 Flaschen aus den renommirtesten Destillieren.
Confect und Christbaum-Lichter in großer Auswahl, sowie **Walnüsse** per 100 Stück 40 Pfg., 1000 St. Mk. 3.80.
C. Feuerstein Wwe.,
16848 **Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.**

Neue Rosinen,
" **Corinthen,**
" **Sultaninen,**
" **Mandeln,**
Citronat,
Orangeat,
Ammonium.

C. Reppert,
Abelhaibstraße 18, Ecke der Abelhaiballee,
empfeht billigt.

Pottasche,
Rosenwasser,
Cardamomen.
Feinst ungarisches
Confectmehl,
Kaiserauszug,
Blüthenmehl, Vorschuss.

Geriebene Mandeln, || **prima reinen Honig,**
geriebene Haselnüsse, || **prima Zucker-Syrup,**
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backblaten zc.
empfeht **Louis Schild,** Langgasse 3. 14167

Feinstes Confectmehl
per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.70.
A. Westenberger, Metzgergasse 22.
17249 **Kunstmühle — Brodfabrik.**

Als außergewöhnlich billig empfehlen
leimene Crêpe-Decken zum Besticken,
 Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert
 per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mt. 1,75, Mt. 5,50,
 Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mt. 2,75,
Crêpe-Handtücher zum Besticken,
 per Stück Mt. 1,25 bis Mt. 1,75.

S. Guttmann & Co.,
 8 Webergasse 8.

113

Photographie!

Die uns zugebachten Aufträge für Weihnachten erbitten wir frühzeitig zu machen, namentlich Vergrößerungen nach Visitenkarten u.

Aufnahmezeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll

Mondel & Jacob (Inhaber: E. Jacob),
 Hof-Photographen.

Eingang zum Atelier sowohl von der Geisbergstraße 30,
 als auch vom Dambachthal 11a aus. 15935

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.) 14493

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen,
 Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Im Dampfswagen gefunden.

Novellette von F. von Heinz.

(6. Forts.)

Irma, die voran ritt, war im ersten Moment nicht wenig erschrocken, als ein leiser Ausruf der Tante sie veranlaßte, sich umzuwenden und sie die Pflegeeltern in ihrer mißlichen Lage erblickte; aber sie fühlte sich bald beruhigt, daß ihnen nichts zugestoßen sein könne, denn sie lachten ja Beide so herzlich, daß sie am Ende davon angesteckt wurde, und auch Bergen bemühte sich vergeblich, aus Höflichkeit ernst zu bleiben. Mit seiner Hilfe gelang es den Gestürzten wieder festen Fuß zu fassen, und in der heitersten Stimmung wurde der Weg beendet.

Infolge der unerwarteten Terrainschwierigkeiten hatte man mehr Zeit dazu gebraucht, als vorher berechnet gewesen, und so konnte man nicht mehr daran denken, sich im Gasthof angelangt noch umzukleiden. Nur eine trodene Fußbekleidung der Tante hatte Irma, indem sie die letzte Strede vorausgeeilt war und Alles bereit gelegt, ermöglicht, die übrigen Schäden der Toilette wurden unter Regenmänteln verborgen, und dann ging es in höchster Eile zum Ufer hinunter, dem sich das zur Weiterfahrt bestimmte Dampfschiff bereits näherte.

Der Regen hatte die Luft bedeutend abgekühlt, auch begann es schon zu dunkeln, so zog man es vor, die Kajüte aufzusuchen. Zwar war dieselbe ziemlich beengt, doch fanden die neu kommenden noch ein gemüthliches Plätzchen, auf dem sie ungestört als wären sie allein, die Unterhaltung, die den ganzen Tag über kaum einmal gestockt, fortsetzen konnten.

In, wie es Bergen dünkte, unglaublicher Geschwindigkeit erreichte man das Ziel, als er eben eifrig bemüht war, Irma zu bewegen, die Gedanken, welche sie bei den Ruinen oben gehabt, in sein Notizbuch zu schreiben, wozu sie sich aber durchaus nicht verstehen wollte, so oft er auch seine Bitte wiederholte.

Es war jetzt völlig dunkel geworden, auch war das Wetter wenig angenehm; trotzdem mußte man sich entschließen, den Weg zu einem wie ihnen gesagt wurde nicht sehr fernem Hotel zu betreten, zurückzulegen, da nirgends ein Wagen zu erblicken war.

So spät pflegen sonst um diese Jahreszeit die Herrschaften hier nicht abzustiegen, sonst sind Wagen und Träger die Menge hier, suchte ein in der Nähe stehender Eingeborner den unangenehmen Empfang der Reisenden zu entschuldigen; für Geld und gute Worte fand sich derselbe auch bereit, von dem Gepäck so viel zu tragen, als ihm möglich war. Da aber seine Kräfte nicht hinreichten, mußte sich Jeder noch mit einer Reisetasche beladen, und gute Miene zum bösen Spiel machend trat man die Wanderung an. Bergen behauptete bald es nicht mit anfehen zu können, daß eine junge Dame sich in seiner Gegenwart so abmühe und nahm Irma trotz allen Widerstrebens ihre Tasche ab; als sie aber darauf sofort die der Tante ergriff, ruhte er nicht, bis ihm auch diese anvertraut worden, und so ging er, Lieutenant v. Bergen, der schon als Cadett nicht das kleinste Päckel anrührte, beladen wie ein Gepäcsträger daher, und was noch wunderbarer war, es fiel ihm nicht einmal ein, daß er damit so etwas ganz Ungewöhnliches that; der Zauber von Irma's Gegenwart beherrschte ihn so vollständig, daß er zu irgend einem Nebengedanken überhaupt keine Zeit behielt.

Und dieser Zauber hielt noch an, als er sich endlich zu einer ziemlich späten Stunde von den Zettwis getrennt, nachdem man noch gemeinschaftlich soupirt und noch lange danach mit einander geplaudert hatte.

Als er sich allein in seinem Zimmer befand, konnte er sich doch nicht entschließen, sich zur Ruhe zu begeben, er warf sich in einen der bequemen Lehnsühle und ließ offenen Auges träumen die Bilder des heutigen Tages noch einmal an sich vorüberziehen.

In welchem Moment sie ihn am meisten entzückte? Das war das große Räthsel, das er zu ergründen strebte, aber es war ihm zu schwer zu lösen. Ob im ersten Sinnen, oder heiteren Nachdenken, ob mit hell ihn anschauenden Augen, oder mit gesenkten, wie es es zuletzt so häufig gethan, ob im dunklen Reiseleide, oder in der hellen eleganten Toilette, die sie am Abend getragen — sie war eben immer hinreißend, unvergleichlich.

So schwärmte er noch lange, bis endlich die Müdigkeit ihn überwältigte und ihn zwang, sein Lager aufzusuchen. Die in ihm tobende Aufregung ließ ihn jedoch keinen ungestörten Schlaf genießen, verworrene und beängstigende Träume quälten ihn, und so erhob er sich am Morgen wenig erquickt und mit einem höchst unbehaglichen Gefühl.

Das trübe Licht eines regnerischen Herbsttages zeigte Alles umher in möglichst wenig günstiger Beleuchtung, und selbst die seine Stimmung machte sich dieser Einfluß geltend.

Der gestrige Rausch war völlig verflogen; vernunftgemäßes nüchternes Denken war wieder an seine Stelle getreten. Freilich schlug auch heute noch sein Herz höher in dem Gedanken an Irma, auch heute noch erschien es ihm ein beseligendes Glück, ein ganzes Leben an der Seite derselben verbringen zu dürfen, auch heute noch war er sich vollkommen klar darüber, daß kein Wesen in einen ähnlichen Eindruck auf ihn gemacht als sie, und daß auch er ihr nicht gleichgültig geblieben — aber neben alledem trat doch auch die Prosa des Lebens an ihn heran mit der unabwendbar dringlichen Frage: „Ist dies Bewußtsein auch genügend, um darauf das Glück der Zukunft erbauen zu können?“

So laut das Herz auch mit „Ja“ darauf antwortete, wurde doch durch das laute gebieterische „Nein“ des Verstandes übertönt.

(Forts. folgt.)

Für Weihnachts-Einkäufe

haben wir wieder grosse Serien **bester Qualitäten** von

Seiden-, Sammet-, Wollen- und Fantasie-Stoffen

bei ganz besonders billigen Preisen zum **Ausverkauf** gestellt und bitten unsere verehrten Kunden, ihre gefälligen **Aufträge recht zeitig zu erteilen**, um dieselben bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft ganz pünktlich zur Ausführung bringen zu können. — **Cataloge und vollständiges Musterlager** bei unserem Vertreter Herrn **C. A. Otto**, welcher auch auf Wunsch die Proben in der Behausung der Herrschaften vorlegt. 16510

G. E. Lehr Söhne — Frankfurt a. M. Musterlager **Wiesbaden**, 9 Taunusstrasse. **C. A. Otto**.

Das Neueste und Eleganteste in Modellen:

Winter-Costüme,
Winter-Schlafröcke,
Winter-Unterröcke,

Winter-Mäntel,
Winter-Abendmäntel,
Winter-Kindermäntel,

werden **zur Hälfte** des wirklichen Werthes und seitherigen Preises abgegeben.

Webergasse 2, J. Bacharach, „Hotel Zais“.

Winter-Costüme mit reicher Peluche - Garnitur	von 50 Mk. an.	Winter-Mäntel	von 10 Mk. an.
Winter-Schlafröcke	10 „ „	Winter-Abendmäntel	18 „ „
Winter-Unterröcke	5 „ „	Winter-Kindermäntel	10 „ „

Eine Anzahl Winter- und Regenmäntel aus früherer Saison werden à tout prix abgegeben. 15290

Für Weihnachten



empfehle mein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulateures, Pendulen, Pariser Weckern in nur guter und hochfeiner Qualität zu den billigsten Preisen unter Garantie.



Große Auswahl aller Arten Schwarzwälder Wanduhren. Größtes Lager in Tallois- und Nickel-Uhrketten.

Michelsberg 6, **Paul Schilkowski, Uhrmacher**, Michelsberg 6.

17140

„Badhaus zum Stern“, **Louis Franke**, Alte Colonnade
Webergasse 8, **No. 33**, 17269

Königl. Hof-Lieferant,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reiches Lager **ächter**, sowie **Imitation-Spitzen** in jedem Genre.

Neuheiten in Spitzentüchern, Echarpen, Fichus, Taschentüchern, Perl-Colliers, Perl- und Spitzen-Rüschen

zu zurückgesetzten Preisen.

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.
17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr (neu) billig zu verkaufen Webergasse 52. 17326

13417

Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

Theodor Werner,

15709

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Zur Weihnachts-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Elsässer Neuheiten

in farbigen und bedruckten Woll-Mouffelinen, Mohairs, Satins, Cattunen, Möbelstoffen und Weitzengen.

Große Auswahl und Neuestes

in den so beliebten Elsässer Schürzen-Mustern mit und ohne Bordüre. Ferner neueste Figurenmuster (Bilder) auf Möbel-Cretonne, -Sammt und -Satin. Möbelstoffreste zu Stickerzwecken. Cattun-Reste zu Puppenkleidern u. s. w.

Elsässer Zengladen von Karl Perrot (aus Elsass),
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

16172

Betten-Fabrik.

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Kopshaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrication. Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Zentrale von **Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

bei

39 Lannusstraße, Gustav Schupp, Lannusstraße 39.

118

Spielwaaren.

20 Bahnhofstraße, Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße 20.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich meine großartige Auswahl in **Kinder-Spielwaaren** von 50 Pf. an bis zu den feinsten. Sämmtliche Artikel in den neuesten Erscheinungen. Gleichzeitig mache aufmerksam auf die billigen Preise meiner **Lederwaaren**, als: Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher, Visitenkartentäschchen, Albums, Necessaires, Schulranzen, Handtöcher, Schreib- und Musikmappen, sowie alle erdenklichen Artikel in **Schmuck- und Gebrauchs-Artikeln**, welche sich zu **Christbaum-Verloosungen** eignen.

Hochachtungsvoll

17161

20 Bahnhofstraße 20, J. Koerppen, Bahnhofstraße 20.

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab nicht mehr Häfnergasse 15, sondern **Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 1 Etage hoch**, wohne.

17112

Carl Barbehenn, Schneidermeister.

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichen billig zu verkaufen **Adelheidstraße 35, I.**

307

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als **Klavierstimmer** und im **Ertheilen von Klavier-Unterricht**

9440

W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Ein **Schreibsecretär** billig abzugeben **Lannusstraße 16.**

17334

RUDOLF WOLFF,

Königl. Hof-Lieferant,

22 Marktstrasse 22,

22 Marktstrasse 22,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager von **Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen** in

Porzellan, Steingut, Majolika, Cristall etc.

in jeder Preislage.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services.

Trink- und Dessert-Services.

Bowlen, Bier- und Liqueursätze. — RÖMER.

Buffet-Decorationen.

Altdeutsche Krüge, Pokale, Wandplatten. — Blumenvasen, Jardinièren, Figuren.

Makart-Bouquets, Pariser Blumen.

17849

Tisch- und Hängelampen.

Lager von Meissener Porzellan aus der Königl. Manufactur (Zwiebelmuster).

Central-Hotel & Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Eröffnung: Dienstag den 8. December Abends.

Zimmer von 1 Mark 50 Pf. an.

Rheinische und Wiener Küche.

Mainzer Export-Bier (Actienbierbrauerei).

Münchener Zacherlbräu.

Pilsener, aus dem bürgerlichen Brauhaus.

Reine und vorzügliche Weine.

Pension.

Mässige Preise.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfehle ich mein **Hotel** und lade zum Besuche meiner **elegant und geschmackvoll** eingerichteten **Restaurations-Localitäten** höflichst ein.

Felix Braidt.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse.

Als seltenen **Gelegenheitskauf** offeriren, so lange der Vorrath reicht, **neueste Dessins** in**I^a Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.**

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Tannusstrasse. C. A. Otto.

Grosse Burgstrasse No. 4, H. Stein, grosse Burgstrasse No. 4,empfiehlt für **Weihnachten****zu bedeutend herabgesetzten Preisen:****Wäsche- & Weisswaren-Rayon.****Mäntel-Confection.**In
allen Grössen
und Weiten.

Damen-Hemden,
 „ Jacken,
 „ Beinkleider,
 „ Frisir-Mäntel,
 „ Unterröcke,
 „ Schürzen etc. etc.,
 Taschentücher in reichster Auswahl,
 Herren-Hemden, Kragen,
 Manschetten etc. etc.

Regen-Mäntel,
 Jaquets,
 Paletots,
 Pelz- und Stoff-Bäder,
 Umhänge,
 Kinder-Mäntel,
 Plüsch- und Pelz-Pelerinen,
 grosses Stoff- und Besatz-Lager

vom einfachsten bis
elegantesten Genre.

Als besonders vorthellhaft empfehle eine Parthie zurückgesetzter Mäntel aller Art, darunter einige hochfeine elegante Modelle.

17116

Unser Weihnachts-Catalog

enthält eine Auswahl

Geschenktwerke für Jung und Alt

aus unserem großen, reichhaltigen Lager billiger, elegant gebundener Jugendschriften und Bilderbücher, Classiker, Prachtwerke und Gesammt-Literatur.

wird gratis und franco versandt,

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
jetzt Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

16979

Anzeige.Mein gesamntes Waaren-Lager soll in kürzester Zeit geräumt werden. Um dieses zu ermöglichen, verkaufe von heute ab **ohne jeden Nutzen** ältere Artikel bedeutend unter Kostenpreis.Auf Lager befinden sich **feinste Offenbacher Lederwaaren**, als: **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Photographie-Rahmen** und **-Albums, Necessaires, Handschuh- und Schmuckkasten, Arbeitstäschchen, Reisetaschen** etc.Ferner **Schmucksachen** in **echtem Silber, Granaten, Bernstein** und **Jet** nebst grösster Auswahl **imitirter Artikel.****Fächer** in **Creton, Seide** und **echten Federn** für Ball, Concert und Promenade.Schönstes Sortiment **Cigarrenspitzen** und **feinen Solinger Taschenmessern** u. s. w.

Wegen leichter Uebersicht sind die unbedingt festen Preise an jedem Stück ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Joseph Dichmann,
Neue Colonnade No. 44-47,
erster Laden vom Curhause aus.

13858

Miniatur-Photographien per Dtzd. 1 Mk.,

vorzüglich scharf ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten Photographie.

Wiesbadener Bazar Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstraße 24.

16336

Mein **Atelier** zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter
und **Delgemälde** befindet sich
neuer **de Laspéestrasse 1.**
17091 **F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.**Eine goldene **Damen-Remontoir-Uhr** (neu) billig zu
verkaufen Webergasse 52. 17327

Weihnachts-Ansstellung und Weihnachts-Ausverkauf

aller noch vorräthigen

Pariser Modell-Hüte und Damen-Mäntel

zum Selbstkostenpreise.

Elegant garnirte Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte, sowie sämtliche ungarisirte Filzhüte und beste Wiener Matelot-Hüte für Knaben und Mädchen in Filz, Vespel, Belour und Peluche zu und unter Einkaufspreisen.

Gleichzeitig empfehle ich zu

passenden Fest-Geschenken:

Ballblumen in unübertroffener Auswahl und jeder Preislage, Chenille-Fichus und -Charpes, spanische Spitzen-Fichus und -Charpes, seidene Fedora-Fichus mit Spitzen (letzte Neuheit der Saison), Rüschen aller Art (auch sortirt in kleinen Cartons à 5 Meter), Spitzen, Spitzenstoffe, Perl-Tulle, Perl-Tabliers, Perl-Westen, Perl-Rüschen, Perl-Kragen, Perl-Colliers.

Beste englische und auch einfache Damen-Regenschirme mit feinsten Elfenbein, Schildplatt- und Naturstöcken unter Garantie für gutes Tragen.

Als ansehernd billig einen kleinen Sold schwarze Kleiderseide von Bonnet & Cie. (garantirte Qualitäten):

Schwarz Rhadamas anstatt reell Mk. 8.50 zu Mk. 6.—
" Satin Merveilleux " " " 9.— " " 6.50.

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,

32 Wilhelmstrasse 32.

Anfertigung von Damen-Toiletten nach Maass!

17386

Wegen vollständiger

Geschäfts-Veränderung

bin ich genöthigt, mein Lager von wollenen Fantasie-Waaren unbedingt bis Weihnachten zu räumen, ich verkaufe deshalb zu sehr billigen Preisen.

Große Jagdwesten von Mk. 2.25 an. Damen-Westen Mk. 1.50. Damen-Westen mit Nermeln Mk. 2.50. Pellerinen in Wolle und Seide. Schöne gestricke Damen-Röcke Mk. 2.75. Farbige halbwollene Damen-Jacken Mk. 1.25. Farbige halbwollene Herren-Jacken Mk. 1.20. Farbige Damen-Hosen mit dickem Futter Mk. 1.25. Extra schwere Herren-Hosen mit dickem Futter Mk. 1.25. Größte Flanel-Damen-Hosen Mk. 3.— Größte Sorte Flanel-Damen-Röcke Mk. 3.— Gestricke Frauen-Winterstrümpfe 90 Pf. Gestricke, sehr haltbare Wigogne-Herren-Socken 6 Paar Mk. 4.— Reinseidene Chenille-Tücher Mk. 1.75. Große, feine, wollene Plüsch-Tücher Mk. 2.50. Elegante Kopf-Châles und Tücher Mk. 2.75. Lange, reinwollene, feine Damen-Handschuhe 60 Pf. Elegante, seidene, gefütterte Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanit Mk. 1.70.

Gefütterte schwarze Handschuhe mit Pelz und Mechanit Mk. 1.20. Seidene und wollene Damen-Capotten und Fichus. Kinder-Capotten, Knaben- und Mädchen-Mützen. Neuheiten von Chenille-Châles. Große wollene Châles und Tücher. Eine große Parthie Tricot-Kinderkleider und Anzüge.

Tricot-Tailen in reiner Wolle von 3 Mk. an.

W. Thomas, Webergasse 11.

128

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 15488

Eine kleine Geige mit Kasten, sowie die Violin-Schule von „Bles“ zu verkaufen Michelsberg 2, 3 St. r. 17410

Trauerhüte

von 2 Mk. 50 bis 16 Mk. empfiehlt in neuen Mustern

16972 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Herren-Kleider werden chemisch gereinigt, reparirt, gewendet, Anzüge nach Maß gemacht Albrechtstraße 35 bei 16807 **Heinrich Kleber, Tailleur.**

Soeben erschien im Selbstverlage des Verfassers:

„Er hatt den Kühfuss“.

Posse in 1 Akte. — Preis: 50 Pfg.

Vorräthig ist wieder: **„Wo ist der Dieb?“** Posse in 1 Akt. — 2. Aufl. — Preis 50 Pfg. Ferner sind vorräthig: **„Die Geheimnisse des grünen Fisches“.** Bisheriger Ladenpreis 3 Mk., soweit der Vorrath reicht, jetzt nur 1 Mk.

NB. **Vierzehn Jahre an der Spielbank, Erinnerungen eines Croupiers,** Ladenpreis 2 Mark, ist in erster und zweiter Auflage vergriffen und nur noch in den besseren Leihbibliotheken vorhanden.

Ebenfalls vergriffen sind: **„Die Loreley“**, Wiesbaden 1875, und **„Der General-Director“**, Drama in 4 Akten, Berlin 1875. Letzteres erscheint demnächst in 2. Auflage.

Zur gest. Subscription auf das in 1886 erscheinende Bändchen meiner **Gedichte** liegt eine Liste in der Expedition der **„Rhein. Bäder-Zeitung“** und des Witzblattes **Uhu**, Nerostraße 6, auf. 17226

Hochachtend **J. Chr. Glücklich.**

Passendes Weihnachts-Geschenk für die Jugend.

v. Nostitz's Spiel- und Bildungs-Baukasten.

Ein schönes Spiel und vorzügliches Bildungsmittel, dessen hoher Werth bei Sachverständigen und Pädagogen die allgemeinste Anerkennung gefunden hat!

Prämiirt auf der international. Ausstellung in Antwerpen! Vorräthig bei **Karl Wickel** in Wiesbaden, Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße. 15576

Jean Pourrat & fils,

Uhrenfabrikanten in Genf,

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Otto Matthey, Uhrmacher,

Taunusstraße 10, WIESBADEN, Taunusstraße 10.

Practisches Weihnachts-Geschenk!

Prof. Dr. G. Jäger's

Normal-Schlafkröde,

sowie alle anderen Arten Schlafkröde, nur in brillanter Ausführung von **Mk. 12** bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl 17040

A. Brettheimer,

14 Langgasse 14, 14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhoffstraße, nächst der Post.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Ladens

7 Friedrichstrasse 7

von

Teppichen, Läufern, Vorhängen, Tischdecken etc.

243

Ferd. Müller.

Als Weihnachtsgeschenk sich eignend.

Ein Duzend feinste neue Damenhemden sind bedeutend unterm Preis, ganz auch getheilt zu verkaufen. Näh. Exp. 17286

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich in meinem Hause

9 Faulbrunnenstrasse 9 neben meiner Lithographie und Stein-druckerei eine

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung

errichtet habe und bestrebt sein werde, durch billige und reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit Hochachtung

Gustav Groschwitz.

Wiesbaden, 7. December 1885.

17383

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers halte von jetzt bis Weihnachten einen großen Ausverkauf aller Arten

Corsetten und Tournüren

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten.

S. Winter, Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

NB. **Unterröcke, Schürzen und Schweizer Stickereien** verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel zum Selbstkostenpreis. 17227

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neuheit!

Für jede Jahreszeit passend!

Union-Schweiss-Socken!

Gestrickt, vollkommen ohne Naht, gehen in der Wäsche nicht ein und sind daher den reinwollenen Fabrikaten vorzuziehen.



Größte Haltbarkeit!

Außerordentliche Weichheit, nehmen den Schweiß leicht an und gestatten selbst dem verwöhntesten Fuß das angenehmste Tragen.

empfehlen das 1/2 Duzend 6 Mark

M. Junker,

16801

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Fröbel'sche Kinderspiele & -Arbeiten

empfehlen in reicher Auswahl

13814

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
 chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
 in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
 in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Italienische Rothweine,

naturreine, ausgezeichnete Tischweine.

Gloja	per Flasche	75 Pfg.	} ohne Glas.
Brindisi	" "	85 "	
Fernando	" "	95 "	

Proben sind jederzeit gratis in meinem Keller erhältlich,
 wohin auch Bestellungen zu richten sind.

H. Zimmermann, Moritzstraße 32.

Verkaufsstellen: **A. Kleber, Karlstraße 32; F. Klitz,**
Taunusstraße 42; R. Kirschky, Schulgasse 5. 12492

Echtfranzösischen 1870er Cognac fine Champagne
 von **Planat & Comp.** in **Cognac** empfiehlt
A. Cratz, Langgasse 29. 12566

Specialität

Arac-Punsch-Essenz mit Thee,

vorzüglich und unübertroffen an Güte, in 1/4 und 1/2 Flaschen
 bei **Louis Schild, Langgasse 3. 15417**

f. Culmbacher Export-Bier

(hell und dunkel)

in Flaschen und Gebinden empfehlen

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6. 16712

Erstes Culmbacher Export-Bier aus der Actien-
 Brauerei, **Frankfurter Export- und Lager-Bier** in
 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von
Wilhelm Loos, 1 Walramstraße 1. 14622

Flaschenbiere:

Helles Exportbier	per Flasche	18 Pfg.
Culmbacher	" "	35 "
Zucker'sches (Münchener)	" "	36 "

frei ins Haus, empfiehlt bestens
R. Kirschky, Schulgasse 5. 15343

!! Flaschenbiere !!

in und außer dem Hause, als: **Mainzer Actienbier,**
Frankfurter Bier, sowie das berühmte
Poppenschänkelchesbier.

NB. Ich liefere das kleinste Quantum frei in's
 Haus und bitte um recht zahlreiche Bestellungen.

Achtungsvoll **Moritz Mollier, Taunusstraße 39,**
15780 im Hause des Herrn Schupp.

Gier per St. 6 Pfg., **Butter** 1 Mk. 10 Pfg. empfiehlt
H. Trog, Mezaergasse 19. 17285

5 bis 6 Ohm guter Aepfelwein zu verkaufen
 bei **W. Ritzel** in **Bierstadt. 17404**

Gute Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg., per Malter
 Mk. 50 Pfg. zu haben **Dogheimerstraße 18. 17366**

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Kaffee-Service in schönen, neuen Mustern, neun-
 theilig von 6 Mark an, fünfzehnteilig von 11 Mark an;
Tafel-Service in schönen, neuen Mustern, von 45 Mark
 an für 12 Personen, **Kinder-Tafel-Service** und
Kaffee-Service, Trink-Service, Bowlen, Bier-
Service, Liqueur-Service, Rauch-Service.

Waschtisch-Garnituren von 5 Mark an.

Blumenvasen, Blumentörbe, Blumentöpfe,
Fischgloden mit broncirtem Fuß etc. in großer
 Auswahl zu den billigsten Preisen.

Weiße Porzellane zu Fabrikpreisen.

Wilhelm Hoppe,

13 gr. Burgstraße 13.

16511

Ueber den Werth der Boden-Drainage

verbreitet sich ein ausführliches Gutachten, welches der General-Secretär
 des „Vereins Nass. Land- und Forstwirthe“ dahier, Herr Müller, im
 Auftrage des hiesigen Feldgerichts unter besonderer Berücksichtigung des
 Weidenbornfeldes abgegeben hat. Im Interesse der hiesigen Grund-
 besitzer glauben wir dem Wunsch um Abdruck dieses Gutachtens um so mehr
 entsprechen zu sollen, als derselbe als eine willkommene Ergänzung des
 jüngst von uns veröffentlichten Aufsatzes „Zur Consolidations-Geschichte
 der Gemarkung Wiesbaden“ erscheinen dürfte. Das Gutachten lautet:

„Wohl jedem praktischen Landwirth ist der nachtheilige Einfluß, welchen
 ein nasser, kalter Standort auf das Gedeihen sämmtlicher landwirthschaft-
 lichen Culturgewächse ausübt, mehr oder weniger fühlbar geworden; allein
 Viele rechnen mit diesem Mißstande als mit einer gegebenen Größe und
 beachten die ungewöhnlich großen Vortheile nicht, welche ihnen durch die
 Beseitigung desselben, durch eine rationelle Entwässerung geboten würden.“

Die für die Drainirung in Aussicht genommenen Grundstücke des
 Weidenbornfeldes sind in hohem Grade der Entwässerung bedürftig,
 wie das ja von dem Feldgerichte schon seit Jahren empfunden und bei Ge-
 legenheit der im Jahre 1882 ausgeführten Vorarbeiten durch mehrfache
 Bodenuntersuchungen durch den Unterzeichneten festgestellt worden ist. Die
 Vortheile der projectirten Entwässerung lassen sich folgendermaßen kurz
 zusammenfassen.

1. Der Boden wird zugänglicher.

Gegenwärtig sind die Grundstücke bei nassem Herbst- und Frühjahrswetter
 theilweise derartig erweicht, daß keinerlei Arbeiten auf denselben
 vorgenommen und dieselben namentlich nicht gut mit Gespannen befahren
 werden können. Dasselbe gilt auch von den Feldwegen. Im Jahre 1882
 wurde von dem Unterzeichneten trotz anhaltender Trockenheit bei Vornahme
 der Nivellements beobachtet, daß in den tief eingeschnittenen Geleisen
 mehrere Feldwege das Grundwasser zu Tage stand. Nach der Trocken-
 legung sind die Grundstücke zu jeder Zeit zugänglich.

2. Die Acker können zu rechter Zeit bestellt werden.

Tritt die vorerwähnte Erweichung des Bodens zur Bestellungs- und
 Saatzeit ein, so muß mit den Bestellarbeiten so lange gewartet
 werden, bis der Boden hinreichend abgetrocknet ist. Damit geht aber
 gewöhnlich nicht nur viel, sondern die beste Zeit für die Bestellung ver-
 loren. Gute Ernten sind aber in erster Linie von einer rechtzeitigen und
 guten Bestellung abhängig; nur ausnahmsweise vermag günstige Witterung
 das Versäumte nachzuholen. Ein drainirtes Feld kann stets gut und
 rechtzeitig bestellt werden, weil jeder auf die Bodenbeschaffenheit und
 Vegetation nachtheilig wirkende Ueberschuß an Feuchtigkeit vollkommen
 abgeleitet wird.

3. Die Bestellung wird leichter und weniger kostspielig.

Da der nasse Boden nicht immer zugänglich ist, das Abtrocknen des-
 selben nach vorhergegangener Erweichung oft spät und dann gewöhnlich
 zu rasch erfolgt, so müssen alle Arbeiten in der möglichst kürzesten Zeit
 ausgeführt werden. Dazu gehört aber unverhältnismäßig viel Zugkraft,
 welche zu anderen Zeiten nicht genügend beschäftigt werden kann und daher
 kostspielig ist. Außerdem gelangt drainirter Boden durch die intensive
 Einwirkung der Atmosphärien, die erst nach der Entfernung des über-

flüssigen Wassers möglich geworden ist, in einen so hohen Grad von Gähre, daß die sämmtlichen Bodenbearbeitungsgeräthe nicht nur leichter gehen, sondern auch viel wirksamer sind, als auf nicht drainirtem Boden. Bekterer kleeht bei Niederschlägen, sowie beim Schneeschmelzen zusammen, verschließt sich mit einer festen Kruste, wird rauh und unedel. Die Erparnisse, welche an Arbeitskraft gemacht werden, reichen in vielen Fällen schon aus, um die Zinsen des Meliorations-Capitals zu decken.

4. Der Boden wird reiner.

Als sehr unliebsame Gäste zeigen sich auf den Aedern die Unkräuter, welche den Culturgewächsen die Bodennahrung, sowie Licht und Luft rauben, ja vielfach auch noch die Qualität und Brauchbarkeit des Ernteproducts äußerst nachtheilig beeinflussen. Unter den Momenten, welche das Auftreten von Unkräutern begünstigen, steht die schädliche Nässe des Bodens obenan. Vergeblich wird man allerhand Maßregeln zur Beseitigung dieser Feinde ergreifen; wiederholtes Aedern, sorgfältige Samenansiehe und andere Mittel führen entweder nicht zum Ziele oder sind relativ kostspielig: nur durch eine rationell angelegte, gut unterhaltene Drainage werden diese Pflanzen vielfach schon von selbst vergehen, weil ihnen der bevorzugte Standort genommen ist, viele aber werden dann durch die nun mögliche, weit bessere Bestellung ihrer Vegetationsbedingungen beraubt.

5. Der Boden wird wärmer.

Das Grundwasser hat in der Regel eine niedrigere Temperatur als die atmosphärische Luft. Erfüllt dasselbe die Poren des Bodens, so theilt es diesem seine niedrige Temperatur mit. Als schlechter Wärmeleiter nimmt es aber die von außen einwirkende Wärme der Sonne nur sehr langsam auf, während andererseits durch die stetige Verdunstung an der Oberfläche große Wärmemengen gebunden werden. Ein nicht drainirter, nasser Boden ist demnach kalt und es fehlt hier den Pflanzen an einer ihrer wesentlichsten Lebensbedingungen. Entfernt man das überschüssige Wasser durch Drainage, so wird es in den Poren des Bodens durch die meist viel wärmere Luft ersetzt, welche nicht nur die Wärme leichter aufnimmt, sondern auch an den Boden abgibt. Außerdem wird die Wasserverdunstung wesentlich beschränkt und dadurch Wärme gespart. Durch die Trockenlegung erhält also der Boden die Fähigkeit, eine größere Wärmemenge aufzunehmen und festzuhalten.

6. Der Standort der Pflanzen wird gesünder.

Das den Boden durchdringende Wasser enthält verschiedene Stoffe gelöst. Dieselben sind theils Pflanzennährstoffe, theils auch Körper, die höchst nachtheilig und gleichsam wie Gifte auf die Pflanzen einwirken. Jedenfalls steht fest, daß die Pflanzen auf zu nassem Boden, bei welchem diese Eigenschaft selbst noch gar nicht so sehr auffällt, eine sehr entschiedene Neigung zu Erkrankungen aller Art zeigen. Die Erfahrung hat vielfach gelehrt, daß nach der Drainirung die früheren Erkrankungen ganz ausgeblieben sind.

7. Der Boden wird tiefgründiger.

Der Zutritt der Luft zu den tieferen Bodenschichten bedingt eine ausgiebige Verwitterung der noch vorhandenen Gesteintrümmer, sowie der vegetabilischen Ueberreste. Es werden aus den ersteren die für die Pflanzenernährung so wichtigen Bodensalze, aus letzteren der für die Culturfähigkeit des Bodens unentbehrliche Humus gebildet. Auf diese Weise werden immer tiefere Schichten den Wurzeln unserer Pflanzen erschlossen, die in der Tiefe ruhenden Schätze werden gehoben und in brauchbare Formen gekleidet.

8. Die Pflanzenerträge werden sicherer.

Dem Eindringen der Pflanzenwurzeln in den Boden wird sowohl durch stauende Nässe, sowie durch unzureichende Nährstoffe und Humus arme Bodenschichten ein entschiedenes „Galt“ geboten. Dieselben breiten sich deshalb mehr an der trockeneren Oberfläche aus, anstatt naturgemäß in die Tiefe zu gehen. Gar bald entsteht aber in der relativ feuchten Schichte ein Kampf um das tägliche Brod, welchem die schwächeren Individuen unterliegen müssen. Aber auch die siegreichen haben unter dem Kampfe gelitten, und es stellen sich die Pflanzen demnach nicht nur dünner, sondern sie haben ein kümmerliches Aussehen, welches den erlittenen Hunger nur zu deutlich verräth. Tritt nun dazu noch Dürre ein, so ist unbedingt Alles verloren, denn die feuchten Wurzeln vermögen nicht das Wasser aus der Tiefe, zu der es gesunken ist, herauszuholen und die Capillarität des Bodens ist in Folge der durch die große Nässe bedingten geringen Porosität bei Weitem nicht ausreichend. Wird der Boden von der schädlichen Nässe befreit, dann eröffnet sich den Pflanzen eine mächtige Bodenschichte, in welche sie ihre Wurzeln behufs Nahrungsaufnahme und

Wasserversorgung einsenken können. Die Pflanzen werden bei gut geschlossenem Stande Nahrung in reicher Fülle finden, sich üppig entwickeln und der Dürre leichter Trost bieten. In Folge der größeren Capillarität des Bodens wird bei anhaltender Trockenheit reichlich Wasser aus der Tiefe emporsteigen und den Pflanzen zu Gute kommen.

9. Die Vegetation beginnt früher.

Das Erwachen der Vegetation im Frühjahr hängt von einem gewissen Grade der Erwärmung des Bodens ab. Wie früher bereits nachgewiesen, erwärmt sich aber drainirter Boden schneller als nicht drainirter. Es leuchtet daraus ein, daß drainirter Boden auch die frühere Entwicklung der Pflanzen begünstigt.

10. Der Dünger kommt besser zur Wirkung.

Die Düngstoffe, zumal der wichtigste derselben, der Stallmist, kommen nur dann zur Wirkung, wenn sie vorher unter der Einwirkung der Luft zerfällt und in Formen übergeführt worden sind, in welchen sie zur Aufnahme durch die Pflanzenwurzeln sich eignen. Wie wir bereits früher gesehen haben, wird der Luftzutritt zum Boden durch die Drainage in ganz hervorragender Weise begünstigt. Das abziehende Wasser wirkt sehr energisch saugend und es entstehen in dem Boden luftverbundene Räume, in welche die atmosphärische Luft vermöge ihrer Expansion eintritt. Es wird eine förmliche Ventilation, eine beständige Luft-Circulation in dem drainirten Boden geschaffen, welche für die Aufschlüsselung des Bodens und der Düngertheile von ganz außergewöhnlicher Bedeutung ist. Es wird der Umzug der Stoffe beschleunigt und die in den Boden gebrachten Düngemittel kommen rascher und vollkommener zur Ausnützung.

11. Der Feuchtigkeitsgehalt der Grundstücke wird ganz gleichmäßig.

Selten finden wir Grundstücke, auf welchen die Feuchtigkeit in ihrer ganzen Ausdehnung gleichmäßig vertheilt ist. Es ist dies sehr erklärlich, da einmal das Wasser seiner eigenen Schwere folgend, sich mehr an den tieferen Stellen ansammelt. Auch ist der Boden nicht von ganz gleicher Durchlässigkeit und es entstehen dann oft auch an hochgelegenen Stellen sogen. Naßgallen, welche sowohl bei der Bestellung sehr hinderlich sind, als auch den Pflanzen einen ungeeigneten Standort gewähren. Durch eine systematische Drainage wird die Durchlässigkeit des Bodens in der vollkommensten Weise geregelt, so daß ein ganz gleichmäßiger Feuchtigkeitsgehalt auf der ganzen Fläche erzielt wird.

12. Die Erträge werden höher, die Qualität der Ernteproducte besser.

Die Richtigkeit dieses Satzes geht aus dem vorher Mitgetheilten so bestimmt hervor, daß jeder weitere Beweis überflüssig erscheint. Es fragt sich jetzt nur noch: „In welchem Verhältnisse steht der durch die Drainage erzielte Erfolg zu den Meliorationskosten?“ Auf Grund der allerwärts gemachten Erfahrungen können wir sagen:

13. Die Kosten der Drainage werden durch die erzielten Erfolge sehr reich gelohnt.

Nehmen wir an, die Drainage koste, wie veranschlagt, ca. 52 Mark pro Morgen und dieselbe würde eine Dauer von nur 30 Jahren haben, was aber erfahrungsgemäß für eine sorgfältig ausgeführte Drainage viel zu niedrig gegriffen ist, so würden sich die jährlichen Unkosten folgendermaßen berechnen: 5% Zins vom Meliorations-Capital 2 Mk. 60 Pf., Amortisation $\frac{1}{30}$ vom Meliorations-Capital 1 Mk. 73 Pf., zusammen 4 Mk. 33 Pf.

Nehmen wir an, das Grundstück hätte seither 7 Centner Weizen, bezw. Weizenwerth producirt, welchen wir per Centner mit 10 Mk. im Ansatz bringen wollen = 70 Mk. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß der Mehrertrag nach der Drainage mindestens 10% beträgt, d. i. 7 Mk., demnach jährlicher Gewinn per Morgen 2 Mk. 67 Pf.

14. Die Feldwege werden ganz wesentlich verbessert und sind viel leichter in gutem Stande zu erhalten.

Ein Feldweg, der naß ist, läßt sich nicht nur nicht gut passiren, sondern wird auch durch das Fuhrwerk viel mehr verdorben, als ein trockener Weg. Auch im Weidenbornfelde gibt es solche nasse Feldwege und es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß dieselben durch die Ausführung der projectirten Drainage vollständig trockengelegt werden. Dieser Umstand ist für die städtischen Finanzen von nicht zu unterschätzender Bedeutung, weil in der Folge die trockengelegten Wege viel billiger in gutem Zustande unterhalten werden können.

Biesbaden, den 23. Juni 1885.

Müller.

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 treten am Schlusse eines jeden Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeindeausschusses als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte aus und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der ersten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder der genannten Gemeindevertretungen.

Nachdem Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf **Donnerstag den 10. December d. Js.** Morgens 10 Uhr bestimmt worden ist, werden alle Wahlberechtigten der ersten Abtheilung hiesiger Stadt eingeladen, sich in dem bestimmten Wahltermine im **GemeinderathssitzungsSaale Marktstraße 16** zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderathsmitglieder (Gemeindevorsteher) zu erscheinen und können alle diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. (1 fl.) belegt werden, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß zur ersten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und die hier pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener gehören, welche 576 Mk. und mehr jährlich an Staatssteuer entrichten.

Das Verzeichniß der sämtlichen Wahlberechtigten aller drei Wahlabtheilungen (Gemeindevählerliste) liegt vom 14. d. Mts. an im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen und können während dieser Frist etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit desselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß diese Wählerliste auch für die bald bevorstehende Wahl der **Wahlmänner** Behufs Neuwahl eines **zweiten Bürgermeisters** Geltung haben soll, daß demnach auch die Wahlberechtigten der zweiten und dritten Wahlabtheilung Veranlassung haben, die Wählerliste einzusehen.

Die am Schlusse dieses Jahres auscheidenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuss-Mitglieder sind:

- 1) die **Gemeinde-Vorsteher** Herren: Banquier Dr. Ferdinand Berlé, Rentner Frits Kalle, Rentner Dr. Johann Wilhelm Schirm und Feldgerichtsschöffe H. Weil;
- 2) die **Bürgerausschuss-Mitglieder** Herren: Rentner Daniel Beckel, Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen, Metzger Heinrich Cron, Geheime Hofrath Professor Dr. Remigius Fresenius, Rentner Christian Saab, Kaufmann Karl Glaser, Hotelbesitzer Friedrich Göß, Hotelbesitzer Gustav Häffner, Rentner Alfons Haniel, Hotelbesitzer August Herber, Kaufmann Simon Heß, Bauunternehmer Bernhard Jacob, Rentner Gottfried Ludwig Neuendorff, Rentner und Gemeindevorsteher Wilhelm Röcker, Rentner Wilhelm Röbel, Seifenfabrikant Wilhelm Roth, Rentner Friedrich Roth-Wegener, Weinhändler Benedict Rosenstein, Badewirth Georg David Schmidt, Rentner Adam Schmitt, Rentner Theodor Schweigguth, Rentner Karl Berminghoff und Hotelbesitzer Wilhelm Raus.

Wiesbaden, 13. November 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Regulativ

für die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden.

§. 1. An Abgaben für die Abhaltung von öffentlichen Lustbarkeiten sind zu entrichten:

- 1) für öffentliche Tanzvergügungen von dem Inhaber des Locals: a. bei einer Dauer bis 11 Uhr Abends sechs Mark, b. bei einer Dauer bis über 11 Uhr Abends fünfzehn Mark, c. für Maskenbälle oder Costümbälle fünf- und zwanzig Mark;
- 2) für gewerbmäßige Veranstaltung von Singspielen, Gesangs- und declamatorischen Vorträgen, Schaustellungen von Personen oder theatralischen Vorstellungen in Wirthschaftsräumlichkeiten von dem Inhaber des Locals auf den Tag sechs Mark;

3) für hausfirmäßig betriebene Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustbarkeiten in Wirthschaftsräumlichkeiten von den Unternehmern nach der Zahl der mitwirkenden Personen auf den Tag: a. für Eine Person zwei Mark; b. für jede folgende Person eine Mark.

§. 2. Die vorstehend festgesetzten Abgaben fließen in die städtische Armenkasse. Die Abgabe von der zu veranstaltenden Lustbarkeit ist an die Stadtkasse zu bezahlen.

§. 3. Wer eine in §. 1 bezeichnete Lustbarkeit abhalten will, hat hiervon der Kgl. Polizeibehörde die Anzeige zu machen und wird demselben nur auf Grund der Quittung über die erfolgte Zahlung der Taxe zur Stadtkasse die polizeiliche Erlaubniß erteilt.

§. 4. Das vorstehende Regulativ tritt mit dem Tage der Publikation in Wirksamkeit.

Das vorstehende durch übereinstimmende Beschlüsse des Gemeinderaths, des Bürgerausschusses und des Stadtbezirksrathes genehmigte Regulativ wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 9. December 1885.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau **Friedrich Cramer Wwe.** von hier sämtliches Maurergeräthe ihres verstorbenen Mannes, als: eine Anzahl Ständerbäume, Dielen, Steinfarren, Eimer, Klammern, Binden, Flaschenzüge u., hinter der Gärtnerei Schäfer im Nerothal gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. December 1885.

Im Auftrage:

17549

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Affistent.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von **2500 Cbkm. unzerkleinerten Basaltdecksteinen** zur Unterhaltung der haussirten städtischen Straßen pro 1886/87 soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei dem Stadtbauamte Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen Erstattung von 1 Mk. Copialgebühren in Abschrift bezogen werden. Bezügliche Offerten nebst Probesteinchen sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termin **Samstag den 19. December c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzuliefern.

Wiesbaden, 5. December 1885.

Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Die **Beifuhr von 80 Cbkm. Steiumaterial** (Schrottelsteine und feineres Deckmaterial) von dem **Münzbergstollen** nach der **Spelzmühle** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer No. 10 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden.

Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen bis spätestens den **14. December c. Mittags 12 Uhr** in dem genannten Amtszimmer abgegeben werden. Der Zuschlag erfolgt spätestens 1 Woche nach dem Verbindungs-Termin.

Wiesbaden, den 7. December 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen kommen **nächsten Samstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr** im **Laden Kengasse 16** folgende Gegenstände zur Versteigerung, als:

Haus- und Küchengeräthe, verzinkte Fuß- und Wasser-eimer, Kohleneimer, Wasch- und Leigschüsseln, kupferne Puddingformen, emaillirte Kadansformen, feine Stahl-Messer und -Gabeln, Taschenmesser, Rostnacker, feine

Stopfenzieher, Laubfägebogen, Messingmörser, Tafelglocken, Tisch- und Wandlampen, emaillierte Kochgeschirre, Bügel-eisen, eine Parthie der besten, patentirten Schlittschuhe, als: Halifax, Növe, Club, Eispräsident u., Decimal-waagen, patentirte, diebesichere Hänge- und Pultschlösser, Säumer, Fängen, Bügelscheeren u. u.

Sämmtliche Gegenstände sind nur pr im a Waare und eignen sich größtentheils zu Weihnachts-Geschenken und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Wiesbaden, den 9. December 1885.

Eifert, Gerichtsvollzieher f. A.,
Walramstraße 2.

260

Heute **Donnerstag** von Morgens 8 Uhr ab wird auf der **Freibank** 17536

Ruhfleisch per Pfd. 40 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Termin-Kalender.

Donnerstag den 10. December, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Lehrers Christian Duhlmann von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Wellrichstraße 7. (S. Z. 288.)
Nachmittags 2 Uhr:

Verpachtung von zwölf Domanial-Wiesenparzellen im „Bürzgarten“, bei königl. Domänen-Mentant dahier. (S. Z. 287.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 12. December Abends 8^{1/2} Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunion-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Eis-Versteigerung.

Die für diesen Winter zu erwartende **Eis-Credenz** (crystallhell), sämtliche Leiche der Fischzucht-Anstalt einzeln genommen, wird **Samstag den 12. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** daselbst öffentlich versteigert.

17350

Rossel, Fischmeister.

Helleres Licht als Gas und 60% Ersparniß

erzielt man mit meinen im vorigen Jahre eingeführten neuen **Petroleum-Lampen**, wovon in Restaurationen, Ladenlokalen und Werkstätten über 700 Stück von mir geliefert wurden und sich glänzend bewährt haben, wie durch zahlreiche Referenzen erwiesen.

Ich unterhalte bei meiner **Fabrik 19 Jahnstraße 19** ein großes Lager von den einfachsten bis zu den reichsten **Hängelampen, Kron- und Wandleuchtern**. — Durch eigene Fabrikation kann ich nicht nur billigste Preise machen, sondern auch jedem Wunsche hinsichtlich der Ausführung entsprechen. Vorhandene Gasleuchter werden zu Petroleumleuchter umgeändert.

Abels-Meurer, Lampen- & Metallwaaren-Fabrik,
17523 19 Jahnstraße 19.

Ein fast neuer, ein- und zweispännig zu fahrender **Schlitten** steht zu verkaufen bei **C. Holstein, Mauritiusplatz.** 17484

Kassenschranke empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebesicherer **Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen.
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**

Korbwaaren zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt billigt, als: **Papier-, Markt-, Wand- und Arbeitskörbe, Sessel, Blumentische** u. u.
17369 **Herm. Hämpel, Ellenbogengasse 9.**

Flaschen-Preise
bei **M. Stillger,**
Häfnergasse 16.
17206 **Im Tausend billiger.**

1/1 Rheinwein .	Wt.	11.—
1/2 "	"	9.50
1/1 Bordeaux "	"	10.50
1/2 Bier "	"	9.—
1/1 "	"	12.50
1/2 "	"	11.—

Zur gef. Beachtung.

Seit März d. J. wohne ich nicht mehr Friedrichstraße 45, sondern **Faulbrunnenstraße 10**; empfehle ausgezeichneten **Sonigtuchen** per Pfund **50 Pfg.**, sowie alle Sorten **hausmachendes Confect** zu billigen Preisen.
17370 Hochachtungsvoll **G. Ritzel, Bäcker.**

Nürnberger Lebtuchen,

Nachener Printen, Offenbacher Pfeffernüsse, Braunschweiger Sonigtuchen in frischer Sendung eingetroffen und halte solche in jedem Quantum meinen geehrten Abnehmern bestens empfohlen.
15670 **E. Rudolph, Weilstraße 2.**

Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

I. Qualität Kalbfleisch 50 Pfg.

empfiehlt **H. Mondel, Metzgergasse 35.** 17544

☛ **Gibt englische** ☛

Natives Austern

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**
17557

Frische ächte Egmonder Schellfische.
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
17529 **8 Bahnhofstrasse 8.**

☛ **Frische** ☛

Egmonder Schellfische
bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 12997

Frische Schellfische
heute eintreffend bei **F. Strasburger, Kirchgasse 12.**
13899

Frische Egmonder Schellfische
treffen ein. **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 17503

Brandenburger Kartoffeln,
sowie gute, blaue und gelbe Pfälzer liefert billigt
17455 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**
Neue **Küchenschranke** zu verkaufen **Römerberg 32.** 16790

Große Auswahl in Cigarren

der verschiedensten Preislagen, fabrizirt aus den feinsten Tabaken Amerikas, Indiens und Spaniens.
Ferner, besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet,

Cigarren-Specialitäten

Grund-Marke: **Sin Par.**

Special-Marken: **Lope, Calderon, Cervantes & Murillo** à Mark 6. — **Cortez** Mark 7½, **Cid & Colon** Mark 8. — **Amadis** Mark 10 — per Hundert.
Einzelsproben zu Kistchen-Preisen. Sortimentskistchen in eleganter Packung à Mark 6. —, 7½ und 8. — empfiehlt

Georg Mades,

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

17198

Neu angekommen

die so beliebte **Cigarre Klein-Popo**, passend für Weihnachts-Geschenk.

R. Kirschky, Cigarren-Handlung,
5 Schulgasse 5.

17219

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug ic werden gut gezahlt. **D. Birnzweig**, Weberg. 46. 12759

Ein guterhaltener Kaufladen zu verkaufen **Moritzstraße 32, Parterre.** 17491

Ein noch fast neues **Tricycle** zum Drittel des Einkaufspreises zu verkaufen. Näh. Rosenstraße 10. 17408

Ein fast neues **Kinder-Velociped** billig zu verkaufen **Taanusstraße 55, 1. Etage.** 17508

Ein **Schlitten** zu verkaufen **Fabritstraße 3.** 17518

Ein **Knaben-Schlitten** und ein Paar **Schlittschuhe** sind zu verkaufen **Helenenstraße 2, 1 Stiege hoch links.** 17515

Eine sehr gute **Mangel** zum Privatgebrauch ist für 25 Mk. zu verkaufen. Anzusehen Vorm. von 10—12 und Nachm. von 3—4 Uhr. Näh. Exped. 17489

Ein leichtes **Karruchen** billigst zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 5.** 17397

Kleine **Bier- oder Sodawasserflaschen** zu kaufen gesucht **Dohheimerstraße 33.** 17521

Adlerstraße 53 steht ein gebrauchtes **Arbeitspferd** billig zu verkaufen. 17428

Rohrkohlen

besten Sorte, direct aus dem Schiff, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung zu 15 Mk. empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich, den 23. November 1885. 16007

2—3 Damen können noch an einem **Curfus im Zuschneiden** und **Maßnehmen** theilnehmen; nur solche mögen sich melden, die perfect nähen können. Für guten Erfolg wird garantirt. Näh. in der Exped. 17586

Die ältere und die zwei jungen, in Schwarz gekleideten **Damen** werden freundlichst gebeten, dem jungen Mann, welcher ihnen in der Nähe der Hauptpost am Sonntag Nachmittag begegnete, irgend eine Gelegenheit der Annäherung unter **A. B. 10** an die Exped. d. Bl. vertrauensvoll geben zu wollen. 17496

Verloren, gefunden etc.

Ein feiner **Regenschirm** stehen geblieben. **Hof-Juwelier Herz.** 17495

Eine Nahe,

Oberkörper blaigran, Unterkörper weiß, das halbe Gesicht dunkel, ist vor längerer Zeit entkommen. Wer dieselbe wiederbringt oder Auskunft ertheilen kann, erhält **10 Mark Belohnung** **Adlerstraße 21** im Laden. 17517

Schulranzen und Taschen von den billigsten bis zu den besten in großer Auswahl bei **Sattler Löw, Mauritiusplatz 5.**

17409

Eine fast neue **Singer-Nähmaschine** sehr billig zu verkaufen **Kellerstraße 3, Parterre.** 17328

Ein gebrauchtes **gutes Spezial-Herold-Bicycle** ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 17333

Zwei einbürtige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.** 17537

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

17548

Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Botschaft, daß unser jüngstes, innigstgeliebtes Söhnchen,

Willy,

nach einem kurzen, aber schweren Leiden gestorben ist. **Friedrich Krieg** nebst Frau, geb. **Otto.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Elise**, im 20. Lebensjahre sanft und wohl vorbereitet, mit den heiligsten Sterbesacramenten versehen, zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Sterbehause, **Elisabethenstraße 21**, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

17545

Michael Bastian.

Dankagung.

Dank, recht herzlichen Dank für die viele uns erwiesene Liebe und Freundlichkeit. 17306

Die Familie des Post-Directors Hoffmann.

Immobilien, Capitalien etc

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstrasse 5. 4183

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis **46,000 Mk.** Näh. Exped. 7730

Kleines Gasthaus mit Wirthschaft incl. Inventar ist bei 6000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 14155

Herrschastliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

6200 Mk. zu 5% auf erste Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5. 16670

18,000 Mark, gute 2. Hypothek, per 1. April 1888 von einem pünktlichen Binszahler gesucht. Näh. im **Cigarren-laden Kirchgasse 47.** 17458

18,000 Mark als erste Hypothek gesucht. Näh. Exped. 16948

Hypotheken-Capital

à 4¼ und 4½% in beliebigen Beträgen. **Oberlaender & Co., Langgasse 6.** 16371

40,000 und 8500 Mark (letzte auch auf's Land) auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 16125

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
 9. **Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Miete.) 110

Neue Pianino's (5 Jahre Garantie)
 aus renommirten Fabriken von 480 Mt. an empfiehlt
 14479 **H. Matthes jun.,** Webergasse 4.

Passende Weihnachts-Geschenke
 empfiehlt das **Gypsfiguren-Geschäft** von
 17164 **Joseph Caspari,** Schwalbacherstraße 22.

Lampen-Ausverkauf.
 Sämmtliche Hänge- und Arm-Lampen zum
 Fabrikpreis empfiehlt unter Garantie für bestes
 Fabrikat und bittet um gefällige Aufsicht
G. Böcher, vorm. Sommer Wwe.,
 17203 12 Mehrgasse 12.

Thon-Basen zum Bekleben
 in neuer Sendung eingetroffen bei
 16719 **H. Jung Wwe.,** Ellenbogengasse 3.

Die Weinhandlung 14894

des
Hotel „zum Adler“
 empfiehlt
weisse und rothe Weine,
 Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
 (letztere sehr abgelagert)
 in grosser Auswahl zu
 mässigen Engros-Preisen.

Aechtes
Culmbacher Bier.
 Ausschank im
Restaurant Zinserling,
31 Kirchgasse 31. 13170

Feinste Gänseleberwurst,
 Gänsebrüste und Schenkel, Braunschweiger, Thüringer,
 acht sächsische und Fuldaer Landwurst in grösster Auswahl,
 feinste Gothaer, Thüringer und Braunschweiger Cervelat-
 wurst empfiehlt
 15781 **Moritz Mollier,**
 Taunusstraße 39, im Hause des Herrn Schupp.

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde,**
 Dohheimerstraße 24. 15385

C. Schellenberg,
 4 Goldgasse 4.
Anstalt für Chromphotographie.
 Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.
 Angenehmste Beschäftigung für Damen und Herren.
 Reichste Auswahl in sämtlichen **Bedarfs-Artikeln.**
Vollständige Studienkasten von Mk. 12.50 an.
Unaufgezogene Photographieen
 in grösster Auswahl.
 Das **Aufziehen** und **Malen** der **Bilder** wird durch
 meine Anstalt prompt erledigt. 1296

Frister & Rossmann's
Singer-Nähmaschinen,
 preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
 ersten Ehrenpreisen:
 Porto Alegre 1881, 3688
 Buenos Ayres 1882,
 Amsterdam 1883,
 Teplitz 1884,
 empfiehlt
E. du Fals, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.



Schmiedeeiserne 1743
Christbaum-Ständer
 in großer Auswahl billigt bei
A. Willms, Hofl., Marktstraße 9.

Die 17501
Cristall-, Glas- & Porzellan-Handlung
 von
J. Eidam,
 Michelsberg 9,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager, darunter grösste
 Auswahl zu
Weihnachts-Geschenken
 passender Gegenstände, zu den **bekanntesten,**
billigen Preisen.
 Versandt nach auswärts unter Garantie.

Malkasten
 für Aquarell-, Bronze-, Majolika-, Oel-
 Porzellan-Malerei empfiehlt in grösster Auswahl
 17147 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Schlittschuhe
 in grösster Auswahl empfiehlt billigt 17514
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2e.
 Veränderungshalber sind 2 Blüschgarnituren, 2 Tep-
 piche, 2 franz. und 1 Gefindebett, 1 spanische Wand-
 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Brandkiste
 4 Delgemälde, Crystallgläser u. dergl. billig zu ver-
 kaufen Abelhaidstraße 35, I.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die **zweite Auflage des ersten Bändchens:**

Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen
von

Dr. C. Becker.

Gewidmet Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.

Preis: 1 Mark. 15414

Taschentücher!

Leinen-Batist mit Hohlraum 50 Pfg. und höher,
Batist mit handgestickten Namen 50
elegant verpackte Taschentücher per Carton 1 Mk.
empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfiehlt Herren-, Damen- und Kindertragen und Manschetten, Taschentücher, Kransen und Schürzen, weiße und farbige Hemden für Herren, Damen und Kinder, Beinkleider, Unterjacken, Strümpfe und Socken, seidene Foulards, Handschuhe, Hosenträger, Cravatten und Schlipse, sowie schöne Auswahl in Blandruck, Hemden, Schürzen und Rockzeugen zu den billigsten Tagespreisen. 17520

K. Ries, 44 obere Webergasse 44.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen in grosser Auswahl 17238

vorgezeichnete und fertig bestickte

Tischläufer, Parade-Handtücher, Kinder-Servietten, Thee- und Obst-Servietten, Nachttaschen.

Decken und Tablettes in jeder Grösse etc.

Geschwister Strauss,

6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Herren-Hüte

werden ganz **unter Fabrikpreis** ausverkauft

im **Hut-Bazar, Langgasse 14,**

Gehaus der Schützenhoffstrasse.

Glastasten, Theke etc. billigt. 17502

Schreibzeuge, Schreibgarnituren, Schreibmappen, Schreibunterlagen.

Tintenfässer

empfiehlt in reicher Auswahl

17146 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Handschuhe und Ball-Cravatten werden gewaschen
Langgasse 17, 2 St., Eingang Thorbogen. 15001

Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Zur Errichtung eines **Volks-Kaffeehauses** suchen wir ein passendes Local zu miethen. Dasselbe muß zu ebener Erde liegen und mindestens 4-5 Räume, Küche, Keller und Mansarden haben. Die Lage auf dem Mauritiusplatz, der Kirchgasse, Schulgasse, Michelsberg, Marktstraße, Hochstätte und deren Nähe ist erwünscht. Anerbietungen mit Angabe des Preises bitten wir dem Unterzeichneten einzureichen.

Der Vorstand des Bezirksvereins Wiesbaden.

Dr. v. Strauss und Torney.

17405

Buchdruckerei A. Mayer,

50 Langgasse 50 (Hinterhaus).

Anfertigung von **Drucksachen** aller Art schnell und billigt.
Bisitenkarten 100 Stück von 80 Pfg. an,
in **Cassetten 1 Mk.** 13702

Neuheiten!

128

Elegante **Chenille-Châles**

von 7-40 Mark,

seidene **Chenille-Fichus** von Mk. 1,75 an.

Enorme Auswahl **wollener Châles u. Tücher.**

Stets Eingang von Neuheiten.

W. Thomas, Webergasse 11.

Rüschchen,

schwarz und in allen eleganten Farben, das Allerneueste empfiehlt
14713 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Zum 3. Januar 1886,

Regierungs-Jubiläum Sr. Maj. unseres allverehrten Kaisers.

Deutsche und preussische **Fahnen und Flaggen**

von Schiffsflaggentuch, z. B. einfache Nationalfahnen, Wappenfahnen, Adlerfahnen, Hausfahnen mit Kaiserbild.

— Wappenschilder aller Staaten, Jubiläumswappen. — Kaiser-Transparente in prachtvoller Ausführung. — Jubiläums-Inschriften. — Lampions, Ballons, Fackeln mit und ohne Kaiserbild. — Pechfackeln, Illuminations-töpfchen. — Feuerwerk. — Jubiläums-Kataloge (Fest-Ausgabe für das Regierungs-Jubiläum versenden wir gratis und franco. 17497

Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenf.), Bonn a. Rh.

Der aussergewöhnlich **billige Verkauf** von **Damen- & Kinder-Winterhüten** wird fortgesetzt.
17412 **Geschw. Gilles, Röderstrasse 4, 1 Stiege rechts.**

Schweizer Doppeltuch,

von jeher anerkannt **vorzüglich bewährtes** Fabrikat, für Herren- und Damenwäsche geeignet, empfiehlt

16559 **J. Stamm, große Burastraße 5.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung:

Schaukelpferde in Fell und Holz, **Kaufläden** und **Küchen**, klein bis extragross, **Zauberlaternen**, **Gesellschaftsspiele** billigst in reicher Auswahl.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

17271 **grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Durch den Verkauf der Gartenwirthschaft „Zum Vinsenberg“ bei Mainz ist einem tüchtigen Wirthe Gelegenheit geboten, für sich ein gutes Geschäft und dem Mainzer Publikum einen angenehmen Vergnügungsort zu erhalten. Derselbe ist nur 5 Minuten von unserem neuerbauten Bahnhofe entfernt, also in der besten Lage und ohne Concurrenz, da sie in so unmittelbarer Nähe unserer Stadt fast das einzige Sommerlocal ist, somit einem Käufer sehr zu empfehlen. Gef. Offerten bittet man unter **E. Walter**, „Vinsenberg“, Mainz, zu senden. 17488

Ein kleines Kind auf's Land gesucht Hellmundstraße 37, Hinterhaus rechts Parterre. 17543

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 3546

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, Geisbergstrasse 5 II. 6123

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5789

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H C. B. an die Exped. erb. 21084

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gutempfl. englische Erzieherin mit besten Attesten, welche in Französisch, Musik und Zeichnen unterrichten kann, sucht Stelle durch d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 17578

Eine perfecte Namensstickerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 20, Brdrh., 1 Stiege hoch. 17278

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 18, Frontspitze. 17259

Eine Näherin empfiehlt sich billigt im Kleidermachen u. Ausbessern in u. außer dem Hause. N. Welltrichstr. 36, Dachl. 17583

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Platterstraße 11, 3 Stiegen hoch. 17434

Ein Bügelmädchen j. Beschäftig. N. Schwalbstr. 27, Stb., I. 17483

Eine perf. Büglerin sucht Kunden; dieselbe empfiehlt sich auch im Flicken u. Wäscheausbessern. N. Langgasse 22, Gh., 2 St. 17511

Eine junge, reinliche Frau sucht einige Kunden im Putzen; dieselbe nimmt auch Monatst. an. N. Saalg. 30 im Laden. 17551

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 1 St. h. 17562

Eine gebildete, junge Dame wünscht Stelle als Haushälterin, Reisebegleiterin oder Verkäuferin. Gef. Offerten unter **A. O. No. 10** postlagernd Sieben erbeten. 323

Ein 17jähr. und ein 19jähr. Mädchen mit g. Zeugn., welche hier noch nicht gedient haben, zu all. häusl. Arbeiten will., Liebe zu Kinder besitzen, such. Stell. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 17428

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Geisbergstraße 11, Vorderhaus, Dachlogis. 17492

Eine Kammerjungfer (Norddeutsche) mit besten Attesten, mehrere Haushälterinnen, Stützen der Hausfrauen, keine Zimmermädchen, Diener und Kutsher empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17578

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht, im Nähen und Serviren gewandt ist, sucht sofort Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 37, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 17590

Köchinnen jeder Branche empf. B. „Germania“. 17578

Eine gebildete, junge Dame sucht eine Stelle als Haushälterin, Reisebegleiterin oder als Verkäuferin. Offerten unter **A. O. No. 10** postl. Sieben. (Ag. 1820) 17511

Ein Schneider wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. bei Schneider Schmidt, Walramstraße 20. 17516

Ein junger, netter Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle und geht auch mit in's Ausland. Näh. Exp. 17166

Ein junger, verheiratheter Mann, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder Stelle als Hausmeister oder Verwalter in einem Hause. Näh. Exped. 18406

Suche dauernde, gute Stelle für einen jungen Burichen, den ich bestens empfehle.

Wanda von Ziegler, Frankfurterstraße 24. 17530

Ein junger, braver und durchaus ehrl., empf. Buriche sucht Arbeit jeder Art. Näh. Philippsbergstraße 9, Frontsp. 17511

Personen, die gesucht werden:

Ladenumädchen für dauernd gesucht in der Färberei und chemischen Wasch-Anstalt von

Wilh. Bischof, Walramstraße 10. 17510

Gesucht eine Ladnerin, welche die Buchführung versteht, 2 Kellnerinnen und mehrere Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17576

Ein braves, ehrliches Mädchen gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition, Webergasse 37 im Laden. 17424

Ein braves Mädchen von 15 bis 17 Jahren gesucht Hellmundstraße 21, 2. Stock. 17522

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet guten Dienst bei zwei einzelnen Leuten Taunusstraße 16, 1. Etage. 17513

Ein Mädchen, welches kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. December gesucht. Näheres zu erfragen von 8 Uhr Morgens an Dopheimerstraße 18, Bel-Etage links. 17538

Zum 1. Januar wird ein Stubenmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht bei Frau v. Helledorf, Adelhaidstraße 44, 1. Stock. 17519

Ein feines Kindermädchen, welches gut nähen kann, gesucht Nicolassstraße 19, 2. Stock. 17494

Eine gesunde, zweitstillende Amme gesucht Kirchg. 2a, III. 17580

Herrschafsköchin, Restaurationsköchin, sowie Haus- u. Kindermädchen gesucht d. Wintermeyer, Häfnergasse 5. 17588

Ein Kindermädchen für sofort gesucht Mühlgasse 3. 17555

Ein braves Mädchen, welches serviren kann, wird auf den 15. December gesucht Friedrichstraße 23. 17582

Gesucht sogleich eine solide Kellnerin, 3 tüchtige, einfache Mädchen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 17564

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 17578

Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein, 1 perfecte Kammerjungfer, 1 geflestes Kindermädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17566

Gesucht eine Kinderfrau und mehrere starke Mädchen für Küchen- und Hausarbeit d. Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 17588

Gesucht für ein Herrschaftshaus ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen. Eintritt am 1. Januar. Näh. durch Frau C. M. Schreher, Flachsmarkt, Mainz. 17573

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 55. 17579

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 33, Part. 17581

Ein Küchenmädchen und ein Zapfburche sofort gesucht Museumstraße 4. 17321

Ein tüchtiger Hanschreiner gesucht Kirchgasse 30. 17451

Friseur-Lehrling sucht

C. Brodtmann, Schützenhoffstraße 1. 15890

Ein braver Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Peter Bieber, Kl. Schwalbacherstraße 1a. 11741

Ein ehrlicher Junge von 14—16 Jahren gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition Webergasse 37 im Laden. 17425

Ein junger Kellner gesucht Langgasse 11. 17565

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per April von einem Herrn mit Sohn eine un-
möblierte Wohnung von 4-5 Zimmern. Gef. Offerten unter
D. E. 305 in der Expedition erbeten. 17429

Gesucht per Februar 1886

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, am
liebsten im Norden der Stadt. Offerten mit Preis-
angabe unter M. S. 17 an die Expd. d. Bl. erbeten. 17444

Pension gesucht zu Ende December für eine gebildete Eng-
länderin in einer Familie; derselben wäre es sehr angenehm, wenn
sie einige Stunden Unterricht im Englischen und Französischen er-
theilen könnte. Offerten unter E. A. in der Exped. erbeten. 17430
Ein alleinstehendes Ehepaar sucht per 1. April 1886 eine
unmöblierte Wohnung von 4-5 Zimmern (nicht Parterre) nebst
Manjarden und sonstigem Zubehör in freier Lage, Emser-,
Dogsheimer-, Frankfurter-, Mainzerstraße u. Offerten mit Preis-
angabe unter X. Z. in der Expedition erbeten. 17047

Auf 1. April eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche
gesucht. Off. mit Preisangabe unter S. H. 12 a. d. Exp. 17330

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
wird per 1. Januar in der Nähe der Viebricherstraße zu
mieten gesucht. Näh. Exped. 17574

Angebote:

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer,
Veranda, Küche u., auf 1. April 1886 zu vermieten. Ein-
zusehen an den Wochentagen Vorm. von 11-12 Uhr. 15407
Abrechtstraße 41, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 17298

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.
Alexandrastraße 10. 2134
Bleichstraße 8, II, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu vm. 17505

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem
Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515
Goldgasse 2 im „Deutschen Hof“, 2 Treppen, ist ein fein
möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 16593
Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche
Zimmer, auf Wunsch gut möbliert, zu vermieten. Näheres
dieselbst Bel-Etage. 15386

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, 6/7 Zimmer, Bade-
Cabinet, Garten u., und abge-
schlossene Frontspitze, 4 Zimmer u., sofort billig zu verm. 15332

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ist ein fein möbliertes Wohn-
Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471
Kirchgasse 2a sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst, 2 St. h. Einzusehen Vorm. v. 11 Uhr an. 16829
Langgasse 5, 1 St., ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu vm. 17480

Villa Rosenfranz, Leberberg 12.

Möblierte Wohnungen. Pension. Küche. 17258
Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu
vermieten. 13317

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.

bei Frau Dr. Phillips, sind
möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark
an zu vermieten. 10957

Mauergasse 10, 1. Et., ist ein gut möbl. Zimmer z. v. 16841

Nerostrasse 24

ist ein gut möbl. Zimmer auf
sogleich zu vermieten. 12588

Nerostraße 31, Parterre, ist ein kleines, möbliertes Zimmer
auf 15. December oder 1. Januar zu vermieten. 17341

Nerostraße 40 möbl. Zimmer zu vermieten. 16805
Rheinstraße 47 sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 14832

Röderallee 18 ist ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, an
ein anständiges Fräulein zu vermieten. 17294
Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010
Schwalbacherstraße 32, I., Allee-Seite, gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 17284
Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes,
freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Woh-
nungen mit Küche zu vermieten. 9834

Taunusstraße 9,

Bel-Etage links, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593
Untere Webergasse 11 sind im oberen Stock 2 kleine,
möblierte Zimmer zu vermieten. 17263

Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hochlegante Wohnung, enthaltend
6-8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Aufzug,
Manjarden u., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten.
Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei S. König. 17335
Wellritzstraße 30, 5th., einfach möbl. Zimmer zu verm. 17509

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem
Zubehör, zu vermieten. 10492
Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten
Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984
Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohnzimmer und
geräumiges Schlafzimmer) auf 1. Januar zu vermieten
Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 17398

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per
Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Ein schönes, freundl. möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension
billig zu verm. bei C. Bez, Faulbrunnenstr. 6, 2 St. 15777

Ein gut möbliertes Zimmer, 1. Etage, auf Wunsch mit guter
Pension, ist sehr billig abzugeben. Näh. Haasenstein
& Vogler, Langgasse 31. 17506

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Zwei möblierte Manjarden an anständige Leute
zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 17507

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft
betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf
1. Januar f. S. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofs-
straße 5, 1. Etage. 12159

Giskeller.

Mein großer Giskeller an der Karstraße ist auf gleich zu
vermieten. Louis Dörr. 17539
Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 17560

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485
4 Wilhelmplatz 4.

Villa Beatrice.

Familien-Pension.
12 Gartenstrasse 12. 840

Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet
in einer feingebildeten, in der Nähe des Louisenplatzes
wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte
Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen.
Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Dresden. Moltkeplatz 1, Part. 16429

Als passendes
Weihnachts-Geschenk

stellen wir unser Rest-Lager von ca. 100 Stück

Schulter-Kragen,

aus bestem Plüsch gefertigt,
von vorzüglichstem Sitz, in 3 Grössen,
die früher Mk. 6, 8 und 10 gekostet,
für nur Mk. 2 1/2, 3, 4 und 5
zum gänzlichen Ausverkauf.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

113

S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

Anfertigung von Costümen,

einfache wie elegante.

Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.
Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11308

Ein **Blas** (2r. ref. Divan) für die Künstler-Concerte im
Curhaus ist abzugeben Sonnenbergerstraße 8. 17504

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 8. December.**

Geboren: Am 8. Dec., dem Hausdiener Philipp Jung e. L., N. Lina Philippine. — Am 4. Dec., dem Kaufmann Philipp Muppert e. L., N. Emilie Sophie. — Am 2. Dec., dem Schuhmachergehilfen Johann Ruffart e. S., N. Wilhelm Karl. — Am 3. Dec., dem Kellner Adolf Weyner e. L., N. Minna Ida Catharina. — Am 6. Dec., dem Schreiner-gehilfen Andreas Müller e. L., N. Sophie Marie Amalie. — Am 3. Dec., dem Schreinergehilfen Gustav Brandtschwei e. L., N. Katharine Henriette Gertrude. — Am 1. Dec., e. unehel. S., N. Karl August. — Am 7. Dec., dem Herrnschneider Adam Hilge e. L., N. Luise. — Am 2. Dec., dem Kaufmann Karl Witzel e. S., N. Adolph Wilhelm Philipp.

Aufgehoben: Der verm. Gärtner Georg Heinrich Hübner von Nieder-Flotstadt, Kreis Friedberg, wohnh. dahier, und Anna Marie Gottwald von Bleidenstadt, Amts Wehen, wohnh. zu Bleidenstadt. — Der Käufer Georg Adolph Weber von Strinz-Margaretha, Amts Wehen, wohnh. zu Mainz, und Marie Anna Seidenspinner von Großrindersfeld, wohnh. zu Mainz.

Berehelicht: Am 7. Dec., der Metzger Friedrich Emil Cron von hier, wohnh. dahier, und Katharine Marie Margarethe Lina Schmidt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 8. Dec., der Lehrer Karl Andreas Stück von Niederasphe, Kreis Marburg, wohnh. zu Niederasphe, und Luise Karoline Schüller von Niederasphe, bisher dahier wohnh.

Königl. Standesamt.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1885. 8. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,3	748,0	751,1	749,5
Thermometer (Celsius)	+1,0	+0,2	-0,8	+0,1
Luftspannung (Millimeter)	3,6	4,5	3,2	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	96	73	80
Barometrische u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	
	mäßig.	stille.	mäßig.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedeckt.	völl. heiter.	
		Schnee.		
Regenmenge pro □ in var. Gd.	—	—	14,0	

Von 11 Uhr Vormittags an Schnee fall. (Schneehöhe 1 Zoll 3 Linien.)

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. December 1885.)

- Adler:**
Breitscheid, Kfm., Köln.
Lorenz, Kfm., Leipzig.
- Slakora:**
Gyot, Kfm., Paris.
Dalsheim, Kfm., Worms.
Schäfer, Kfm., Wesel.
Oppenheimer, Kfm., Butzbach.
Hertz, Kfm., Heilbronn.
Beker, Kfm., Wetzlar.
Stöckius, Kfm., Coburg.
Lang, Kfm., Esslingen.
- Eisenbahn-Hotel:**
Hess, Kfm., Annweiler.
Förster, Kfm., Eisenach.
v. Keller, Rent., Stuttgart.
- Hotel „Zum Hahn“:**
Caspar, Architect, Idstein.
- Nassauer Hof:**
Heermann, Frankfurt.
Stockhausen, Frankfurt.
Beck, Frh., Frankfurt.
Uzelli, Frankfurt.
Schmidtbein, Frh., Berlin.
de Bruyn, 2 Frh. m. Bd., Warnsborn.
- Nonnenhof:**
Treis, Kfm., Merl.
Schrefeld, Kfm., Frankfurt.
- Hotel du Nord:**
Rousich, Paris.
Restian, Brüssel.
Retemeyer, Fr. Stadtr., Frankfurt.
- Rhein-Hotel:**
Whittington, Oberst m. Fr., London.
Krause, Kfm., Elberfeld.
Tönges, Rent. m. Fr., Hamburg.
- Rose:**
Baldwin, Fr. m. Tocht., Paris.
- Weisses Ross:**
v. Schkopp, m. Fr., München.
- Weisser Schwanz:**
Oertel, Reg.-Bauinsp., Elbing.
- Tannus-Hotel:**
Thimoth, Kfm., Berlin.
Wenzels, m. Fam., Berlin.
Schneider, Fabrikbes., Sarauk.
- Hotel Vogel:**
Hering, Kfm., Leipzig.
- Hotel Weiss:**
Buse, Amerika.
Schlick, Coburg.
Hoffmann, Hainau.
- In Privathäusern:**
Pension Internationale: Irland.
Monsell, Frh., Wilhelmstrasse 22.
v. Studnitz, Fr. m. Bd., Eisenach.
Lippen-Cott, Frh. m. Bd., Brighton.
v. Loen, Frhr., Berlin.
- Armen-Augenheilstätte:**
Bernhardt, Christoph, Clarenthal.
Stephan, Margarethe, Lindenholzhausen.
Wenz, Marie, Biebrich.
Schmitt, Katharine, Castell.
Dell, Adam, Castell.
Siefert, Anna, Reckenroth.
Baum, Konrad, Strinz-Trinitatis.
Gröpchen, Anna, Frickehofen.
Dexheimer, Sabine, Spiesheim.
Georg, Sophie, Pfahl.
Georg, Adam, Pfahl.
Keller, Margarethe, Oberjosbach.
Becker, Katharine, Gonsenheim.
Kurz, Wilhelm, Camberg.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Die Nachtwanderin“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Concert.
- Herke'sche Kunst-Anstaltung** (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9-5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11-1 und von 2-4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse.) Während der Winter-
monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Montags und
Freitags von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Architektur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 23). Den ganzen
Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 1/4 und Nachmittags
3 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 7 und
Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 8. December 1885.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergold	168 Am. — Pf.	Amsterdam	168,80-75 B.
Dufaten	9 " 60	London	20,84 B.
20 Frs.-Stücke	16 " 17	Paris	80,70-65-70 B.
Sovereigns	20 " 31	Wien	161,65 B.
Imperialen	16 " 74	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 20	Reichsbank-Disconto	4%